

(Voraussetzung für das k. k. Gaswerk.)
In der jährlichen Sitzung des Stadtrates
müßte das Präliminäre für das
k. k. Gaswerk pro 1900 mit
den Einnahmen der Gas-
Commission genehmigt.

In demselben ist überaus von
dem Gemeinderath der Gemeinde
Wien bereits die Kronen -
Kassensatz. Die Gesamteinnahmen
werden mit 15, 791.340 K, die Gesamte-
innahmen mit 12, 868.090 K anzu-
nehmen, so daß sich ein Gebührens-
überschuss von 2, 923.250 K ergibt.
Die Kosten der Gasabgabe für die öffent-
liche Beleuchtung in den Bezirken
I bis XI sowie für die Beleuchtung
des Gaswerks sind im Budget
aufgeführt sind nicht angegeben, da
eine Berechnung dieser nicht möglich
ist. Für die Beleuchtung der öffentlichen
Anlagen und Anlagengebäude sind unter
Annahme eines Einsparungsplans von
12 h pro m² 153.000 K präliminiert.

Als Einnahmen aus der Gasabgabe für
Leit- und Zubehörsarbeiten sind
311.500 K, für die öffentliche Beleuch-
tung 11, 353.340 K eingestellt. Aus
dem Gaswerk wird ein Gewinn
von 460.000 K für Beleuchtungsarbeiten
und 4.000 K für Heizarbeiten erzielt.
Für die bei der Gasproduktion gewonnenen
Nebenprodukte sind eingestellt:
für Leuchtgas 2, 167.500 K, für Gas
368.380 K, für Ammoniakwasser
260.000 K, für alle Nebenprodukte
20.000 K. Die Gelder, welche für die
auf Kosten der Parteien anzusetzen
den Zubehörsarbeiten eingesetzt werden,
sind mit 400.000 K beziffert. Da
die Kaiser - Ferdinands - Nordbahn
bei Neuerrichtung eines Minimal-
trafikkontingents von 2 Millionen
Leuchtgas pro Jahr Kosten von 76 h
auf 25 h gesenkt, resp. 100 h

für ein Jahr von 247.500 K,
welcher Betrag unter den Einnahmen
ausgegeben wird. Die Ausgaben stellen
sich aus folgenden Posten zusammen:

Leitung der Anlagen 376.800 K,
Leitungen der Leitungsarbeiten, Reparatur-
arbeiten, Montagen, Gasföden etc.
1, 698.180 K, Beschaffung von Kohle
5, 913.550 K, Beschaffung der Gaswerke
und massiven Einbauten 76.000 K,
Comptierung und Inventurhaltung des
Gaswerks, der Leitungen und ab-
geleitete öffentliche Beleuchtung
768.000 K, Beschaffung und Instand-
haltung der Gaswerke 440.000 K,
Wartung und Leitung des Anlage-
und Leitungsnetzes
2, 686.220 K, für Rabatte 136.240 K,
als Reserve für Anstandsarbeiten
100.000 K, sonstige Betriebs-
ausgaben 566.910 K. - Für den
Gaswerks pro 1900 sind
4, 107.000 K notwendig, welche im
dem Kassensatz (am 31. December 1899
mit 1, 260.000 K angenommen) und
den Einnahmeüberschüssen für
Leitung

(Dienst - Jubiläum.) Die k. k. Stadt
Magistrats - Official erster Classe Karl
Pöschl sein 25 jähriges Dienstjubiläum.
Dem allgemein beliebten Beamten wurde
eine von seinen Kollegen im Rath,
großartige Adresse in einer feierlichen
weise. Pöschl ist ein (von) Gemeinderath
des Landesrathe Müllergesellschafts
und seit 30 Jahren Mitglied des Vereins.

Wien Stadtrat.

Sitzung vom 1. December 1899.

Abwesender H. L. Dr. Meisinger.

Der Herr Bürgermeister hat das Projekt für
die Regulierung und Pflanzung des
Plateaus von der Heilung der...

guten Marktgasse und der Zirkel-
straße zum Lufthaus Hauptzollamt
und das asphaltierte Gäßchen bis zur vor-
deren Zollamtsstraße - Kosten 5.000 fl -
zu bewilligen. (Aug.)

Hr. Wittmann beantragt an Stelle des
bestehenden gemüthlichen Einsammlerhauses
an der Ecke der Florentinerstraße im Landes-
gerichtshaus einen Lärmschirm mit zwei
Einsammlern zu errichten. Die Kosten sollen
auf 300 fl. (Aug.)

Entlassung der Bauverwaltung des neuen
Hr. Bräu- u. vorgelegte - Parcellierungs-
projektes von Grünwald nachfolgend von
der Verwaltung in Timmering
nicht beschlossener, die Bauverwaltung davon
abzusehen, dass die über diese
Gründe folgende Straße eine Breite
von 26, bzw. 20 Meter erhalten soll.

Hr. Klaffly beantragt die Entlassung
von Marktschreibern (auch Ost im Süd,
früher) sowie der Aufhebung von
Krautpflanzungen der Marktschreiber
Mauern in der Nikola- und Hirschgasse,
nördl. d. i. von 4. bis 6. und von
18. bis 23. d. M. bis 8 Uhr abends zu
gestatten. Für die Sonntage, d. i. der
3. 17. und 24. September bleibt die
Krautpflanzung des Magistrats von
30. April 1895 unberührt, welche eine
Markthalle von 7 Uhr früh bis 12 Uhr
mittags und von 2 Uhr nachmittags
bis 7 Uhr abends zulässt. (Aug.)

Der von Kaiserstellung der Regierung
für den mittelst Landes in der inneren
Stadt von 1899/1900 wird ein neuer
Licht-Offenherd einzuerrichten.
Auf neuen Lichteinrichtung der für den
bei der sehr notwendigen zweifelhafte
Lichteinrichtung wird entsprechende eine
Offenherdeinrichtung erfolgen.

Nach einem Entsch. des H. R. R. R.
wird für die Regulierung des Müllens
von dem Jahre N. 19. in der Lager-
gasse im Bezirk Oberdörfel eine

Lager von 2388 fl 87 kr. bewilligt.

Die Hilfsbaukosten der Josef
Briker'schen Mithing für Erdarbeiten
von Meibling und Ober H. Weil werden
genehmigt.

Hr. Grünbeck legt das Gutachten,
jährt für das in der Rosenplauengasse
zu errichtende Volkshaus für den Bezirk
Juni 1900. Ein Maximalbetrag für
Lohn, Einrichtungs- und Material in der
Höhe von 70.000 fl werden genehmigt.

(Zur Besprechung der Mienen Communalfrage.)

Am 29. November l. J. fand im Rathsaal eine vom Vertreter des Communalrats, Herrn Magistrats-Bevater Dr. Heisterberg, mit einberufenen Versammlung der Communalräthe sämtlicher Mienen Communalräthe statt, in welcher wichtige Fragen bezüglich der Neuorganisation des Communalrats der Gemeinde Mien einer eingehenden Besprechung unterzogen wurden. Zur Begründung der Neuorganisation sah sich ein Bürgermeister Dr. Langer eingeladen. Dittors waren amnest Magistratsrat Dr. Kallmann, Magistratsbevater Lomax und Mayor, Rathsaal-Obercommissar Lufmayer, Richter, Dr. Meyer, Dr. Dowl.

Langer dankte in der Versammlung für die Aufmerksamkeit und bezeichnete als ein glückliches Gebot, dass Dr. Heisterberg bei der geplanten Reform des Communalrats sich in persönlicher Contact mit den

Mitgliedern der Communalräthe setze und Besprechungen mit ihnen abhalte, um durch ein gemeinsames Nachdenken das Ziel einer rationalen Communalfrage zu erreichen. Das in kleinen Städten schwerlich und leicht durchführbar sei, könne nicht für Mien anzuwenden sein. Der Bürgermeister sprach die Hoffnung aus, dass es gelingen werde, die Reformarbeit zu einem befriedigenden Resultat zu führen und die Communalfrage in einer der Großstadt würdigen Weise zu regeln. Magistrats-Bevater Dr. Heisterberg begriffte ebenfalls alle Communalräthe in einer beifällig empfundenen Rede und erwähnte darauf, dass die schwierigste Communalfrage

allgemein sichtbar sei, immer wieder, gelungenerdings bedürfe. Die Zahl der Mitglieder der Communalräthe und das Magistratsverhältnis sei noch zu sehr im Werden und die Communalräthe selbst noch im Betreff der Organisation unklar. Ein großer Uebelstand liege in der Unvollständigkeit

des jetzigen Organisationsverhältnisses, besonders in der Hinsicht, dass es nicht möglich sei, eine möglichst wirksame Führung des Nachdenkens einzuführen und hierbei steht im Vordergrund die Berücksichtigung der Communalräthe

Magistrats-Ober-Commissar Dr. Meyer und Bürgermeister Dr. Langer. Dr. Meyer weist auf die große politische Bedeutung hin, welche die Gemeinde Mien durch den Instanzwechsel des neuen Jahres nach dem Instanzwechsel des Jahres 1901

erhalten wird. Bis jetzt sind unter 1.5 Millionen ein halbes Million gestiegen. Von der für halbes Million neuen 30.000 der Communalfrage in Aussicht. Im Jahr 1901 wird ein weiteres halbes Millionen die Unabhängigkeit der Mienen wachsend und ist zu erwarten, dass der Gemeinde durch gegen 60.000 bis 70.000 Personen zur Last fallen werden. Um nun mit den vorerwähnten Kräften einen bewährten Aufwandsplan zu können, ist es notwendig, dass das bis jetzt sehr complicierte Verfahren bei der Zusammenführung von Unterverbindungen ein für den denkbar einfachsten Schritt vor sich geht. Der empfindliche Mangel der Vorlage der einzelnen Gesetze in Formulierungen, in denen die Forderung eines „Unverhältnisses“ zwischen dem Verhältnis von der das andere ab, häufig gemindert wird, so jedes Gesetz immer durch die Vorläufer weiß, bevor die Vorläufer in der Unabhängigkeit verfall, ist selbstverständlich zu vermeiden. Das Communal-

Zeitum ich sel ein in ein
ausgesprochen, das bei der möglichen
Einsparung des Hofstaates ein in
Garnison für ein gewisse und mit,
samt einem Platz, bialt und myself
einzelnen zur Gegenwart. Die Einsparung,
von der gethanen Verhandlungen war,
den vorerst im Jahre der Gegenwart
als ein der Gemeinde Wien und der
Commanidanten sein.

Rechnungsbericht hierüber beantragt ein
verantwortliche Verantwortlichkeit in der bis
jetzt unständlichen i. viele Zeit und
Arbeit erforderlichen Rechnungsabrechnung
bei der Commanidanten i. der höchsten
Liedführung. So soll analog der bei der
höchsten Leitung der einflussreichen G.,
buchführung ein in Verantwortung
der Commanidanten verantwortl. ablauf,
trot und demnach ein in Kontrolle
der höchsten Liedführung verantwortl.
werden. Dämmelich Abträge werden
mit ungeschulten Leitern beauftragt i.
mit eingehender Darstellung ein gut,
gesehen. Inm Jahre 1856. De. 1856
kürzer aus, dass die Rechnung
der höchsten Commanidanten einer
Hinterhand vor sich gehen können
und gab dem H. H. H. H. H. H. H.
dabei der bevorstehenden Rechnung,
den H.
Mitteln der Commanidanten werden
können. In die Kommission i. die
gegenüber Abrechnungen der ein
vellen H.
Dank aus.

(Zitungen im Reichs.) der Gemein-
schaft soll in der kommenden Woche
am Donnerstag den 7. d. fünf Uhr
verantwortl. im Planesitzung ab.
Hauptversammlungen finden Dienstag
Mittwoch und Donnerstag 10 Uhr vor,
Mittwoch still.

(Liste österreichischer Sparkassen.) Bei der Kaiser-
österreichischen Sparkasse wurden im November
l. J. von 30.720 Partien 8, 618. 858 K 98
Kinnzahl. Rückzahl. wurden in Haupten
Zeitraum an 23. 078 Partien 9, 666. 344 K
92 d. der Staat der Sparkassen. Inlay-
Lizitales Betrag mit 30. November l. J.
430, 880. 889 K 10 K. Bei der Sparkassen-
Liquidation wurden im November
496. 059 fl 92 Kr zurückgez. und ein Betrag
von 400. 891 fl 24 Kr zurückgez. Um
Schluss des Monats betragen die sämtl.
Liz. eingehenden Darlehen 139, 094. 410 fl
71 Kr. Bei der Sparkassen- Liquidation
im November Sparkassen- Darlehen
im Betrag von 1, 097. 800 fl zurückgez.
und 351 fl 74 Kr eingez. Um Schluss
dieses Monats betragen die sämtl.
eingehenden Darlehen 2, 221. 262 fl
76 Kr, der Tilgungs- und Einlösungsp. von
19. 137 fl 24 Kr, ein Pfandbrief im
Umlauf 30jährig 18. 500 fl, 32jährig
14. 700 fl, 60jährig 2, 207. 200 fl. Bei der
Kaiser-österreichischen Sparkasse wurden
im November l. J. an Kapital abgeschrieben
10, 670. 995 fl 58 Kr, einbez. 7, 629. 105 fl 18 Kr.

(Reform der juristischen Universitäten -
Ausschuss.) Die Landes- und Gemeinde-
Kommission für die Bildung der juristischen
Hochschulen der Universität der Kaiser-
österreichischen Sparkassen, dass ein
Sonder für die einflussreichen, dass ein
Reform der juristischen Universitäten
an der österreichischen Universitäten
im Jahre der Sparkassen- Liquidation
und gegeben sei. Die Kommission der
Hochschulen der Sparkassen- Liquidation,
den D. H.
muss auf der österreichischen Uni-
versitäten das öffentliche Recht nicht
die ungeschulten Leitungsführung
findet.

Mein hochgeachtetes Frauen und Jochen! Zu
 Gedächtnis des 50 jährigen Regierungsjubiläums
 Sr. Majestät des Kaisers hat der Gemeinderath
 der Kaiserlich- und Residenzstadt Wien u. z. m. u. l.
 Gemeinnützigkeit ¹⁸⁴⁰ ein Gesetz beschlossen, wor-
 aus sich mit Gewissheit, daß sie gewiß ist,
 die Unterstützung aller wohlhabenderen Menschen
 zu finden. Der im Gesetz ist dahin gegangen,
 eine Million Gulden zu widmen zur Stän-
 dung eines Kinderhospitals u. ein jährlichen Betrag,
 als dem Zwecklage der Unterstützung der
 vom Kaiser der Kaiser ist der Gemeinderath in
 freier Willkür getagt worden, um diesen
 Gesetz des Gemeinderathes zu undgütigen
 Unterstützung zu bringen. Der große Gesetz
 geht dahin, ein städtisches Lebens- und Renten-
 Versicherungs-Gesetz, alle im Leben zu sein
 u. fünfzig einen Betrag von einer halben
 Million Gulden zu widmen. Diese städtische
 Lebens- und Renten- Versicherungs-Gesetz
 hat den Zweck, daß jeder müßige, wenig müß-
 pfählicher Lebens im Juche getagt wird,
 welche unvollständig verläßlich sind. Der mensch-
 lichen ist sehr wenig in Versicherungen zu
 gesucht worden, weil aber die betrachteten
 Ursachen entweder nicht vollständig genug
 gemacht sind oder weil sie mit anderen
 Freunden ihrer Versicherungen nicht mehr
 kommen können. Der Gemeinderath der
 Stadt Wien war der Meinung, um diese
 Frage muß das öffentliche Tragen, muß die
 Gemeinde selbst in die Sache eingehen. Sie
 einzeln gemacht wird. Die städtische Lebens-
 und Rentenversicherungs-Gesetz ins Leben
 zu führen, welche mit dem vollen Titel,
 Städtischer Kaiserlicher Jubel- Jubiläum-
 Lebens- und Renten- Versicherungs-Gesetz
 heißt.

Um aber auch den Kindern ein praktisches
 Studium zu geben, wurde beschlossen, daß
 die Zinsen des von der Gemeinde gewidmeten
 Hospitals für eine halbe Million Gulden
 dazu verwendet werden soll, um am 1.
 December eines jeden Jahres eine Anzahl
 von Kindern Lebensversicherungs-
 Polizzen zu übergeben. Jedem wird ein
 u. v. d. m. u. l. u. s. von den Kindern die Leben-
 liche der Gestalt klar und ich bin überzeugt,
 die alle, wie sie sich vornehmen sind, werden
 diesen wollen, daß sie sich, welche sein
 Leben versichern lassen will, welche ein
 Renten versichern will, kurz und gut, irgend
 einen Versicherungsvertrag abschließen will,
 sich an ein solches Institut wenden, welche in
 der Verwaltung eines öffentlichen Tragens sich

bestimmt, ich bin überzeugt, die werden sich
 an die städtische Lebens- und Renten- Ver-
 sicherungs-Gesetz wenden.

Wird mein lieber Kinder, Sie werden
 sehr aus unserer Sache eine solche Polizei
 bekommen. Sie sind noch etwas zu jung,
 um vollständig zu begreifen, welchen Zweck
 die Polizei hat, die ich sehr einseitig. Sie
 ist dazu bestimmt, daß Sie im Alter unter
 jeder Versicherung versichert bleibt. Wenn Sie
 einmal nicht mehr im Stande sind zu arbeiten,
 dann, nicht mehr im Stande zu verdienen,
 dann wird die Polizei, ich würde sagen, ein
 ein Gesetz an Sie geben u. gibt Sie das,
 was zum Leben notwendig ist. Die Polizei
 ist - ich würde sagen - ein Versicherungsgesetz,
 eine mit dem Untertan, Sie selbst brühen
 nicht zu versichern, wenn selbst liegt sich
 Geld auf Geld, bis endlich jenes Ziel
 erreicht ist, wodurch es unmöglich wird,
 dasjenige zu erhalten, worauf die Polizei lau-
 tet. Es soll nicht bekannt werden, daß
 schon die Eltern verpflichtet sind, insbesondere,
 daß, wenn es ihnen gegangen ist, irgend,
 welche finanzielle Opfer zu bringen, auf
 diese Weise der Trichter ihrer Kinder zu geben,
 kann. Niemand ist verpflichtet gegen
 niemand, ob er nicht irgend was ein
 oder andere Unglück gewaltsam ist, fremde
 Güter in die Hände zu nehmen. Jedoch ist
 das Gesetz der Staat, menschlich sagen
 beschlossen. Darum glauben wir, soll
 diese den jährlichen Betrag bekannt werden,
 daß es die beste Versicherung ist gegen solche
 Stürze, wenn, solche Zeit sind es
 möglich ist, an die Versicherung

gewandelt wird. Auf diese Weise ist es möglich, die
 vollen Versicherungsmittel zu gewinnen u.
 für den Eltern
 darüber sich eigentlich von der Staat zu befreien
 zu.

Sie sind, liebe Kinder, ungewißlich von
 vielen Umständen, weil Sie eben in der
 Höhe sind. Es freut mich sehr, daß Sie
 das alles so ist u. ich hoffe, daß Sie immer
 brav bleibt und unerschütterlich die Höhe,
 auch wenn, wenn die Höhe der Höhe
 liegt u. Sie sicherstellen in praktisches
 Leben. Viel immer fleißig, gewissenhaft
 u. Sie können überzeugt sein, Gottes Lohn
 wird nicht fehlen u. Sie werden ein
 glückliches Leben führen.

Ich wünsche, daß Sie es nicht unvorsichtig
sind, von der höchsten Gebühre zu weichen.
Sie bekümmern das Geld nicht, wenn Sie
reife werden. In diesem Falle kommt es
das was Sie erhalten, benutzen, um
anderen Menschen glücklich zu machen.

Ich wünsche sich Glück und Tugend
für sein ganzes Leben. Möge Sie
nie wegschauen, nur die Gärten Wien
sich an dem feierlichen Tage vornehmen
sich. Dankt immer an seinen Kaiser,
seiner Natur und Offenheit d. immer
an seiner liebe Vaterstadt Wien!

Leider Brieffall folgte diesen Worten.

Byßn. Dr. Luiger nahm seinen die Aufsicht
über die Pflanzung der. Der Director der
Kunst. Professorenge-schlecht Dr. Resmanich
erlaubt die Pläne der Linien mit einem nach
dem andern, wenn die Mächte dann die
Länder betrachten mit einem Blick über eine
Anordnung der Städte mit Namen aus
der Gasse der Längereißer die Polizei
vergeben. Sie sind der Linien fache der Bürger
müßten im fremden Ort mit als nur ein
Ordnung soll feldern Prinzip die Aufsicht
der Linien zu beobachten, da sie die Städte
verleihen. - Städte mit Kolonialität, Holz
mit Obst und Weinische Befangenschaft
Kämpfer dann einen fachen Kampf mit
einander. 1. Die bilinguente Anzeigend

Manche die Aufsicht bezieht nur,
sollen zuerst die Aufnahmefähigkeit
Leopold mit dem der Pflanzung
Köller Dankreden an den Bürgermeister
und an den Gemeinderath. Lara Draco - Pöffe
sollten die Anzeigendigen gut imstande
Rede der Linien.

Byßn. Dr. Luiger ergriff darauf noch einmal
das Wort: Die Pflanzung würde zum Linien
sichigen fache. Sie erlauben mir, daß ich allen, welche

an denselben Teil genommen, meine freigelegten
Dank entgegen nicht bloß in meine Pläne,
sondern auch im Namen der Pflanzung der
Ordnung mit im Namen der Direction-Stil-
schritte der Aufsicht. Ich danke Ihnen sehr gerne
Gnade aus dem Befehl, daß Sie mit den Linien
sich annehmen sind mit daß Sie sich so viel Mühe
mit der Ordnung gegeben haben. Es freut mich
zuversichtlich immer, wenn ich bemerke, daß mit einem
solchen Hingabe der Stadt Wien gearbeitet
wird. Sie Ihre Aufsicht an der öffentlichen
Länder zu verwalten, um zu verhindern, daß Sie
sich zum Kaiser, zum Reich mit dem die
Gedanken nicht fallen. Ich danke Sie mit
sich, wie werden nicht wegschauen, in welcher Pflanzung
Städte die Städte sich mitgewirkt haben. Ich
wäre so zu wünschen, daß Sie eine so große
Macht Herrsche geliebt, daß Sie die die Linien
möglich gemacht haben, Städte mit mit einem
Aufsicht zu versehen, der Anzeigend
sich war. Ich danke Ihnen allen. - Es ist
gilt die Aufsicht der Aufsicht, wenn
Länder überfängt - daß Sie in so unsterblich
sich Weise die Linien sich anzeigend
haben, daß Sie sich eine Zeit dazu gewidmet
haben, um Städte sich zu versehen. Dies

werden Ihnen das nicht wegschauen. Im Übrigen
wäre ich mit einem kleinen Anzeigend
die Linien, die Sie Städte sich mitgewirkt haben, nicht
sich nicht daß sie sich nicht wegschauen. Sie dankt der Pflanzung
sich des Gemeinderathes. Klage ab Ihre ein-
zufahrt ergeht sich noch oft dieser Linien Anzeigend
weisen, wenn Aufsicht nicht selbst in der Aufsicht-
Anzeigend wegschauen werden dürfen, die sich aber sich
sich haben nicht, nach meiner fachen Aufsicht
als eine die Aufsicht mit sichigen Linien, welche
in Wien begangen werden. Ich hoffe, daß sich
sich der Aufsicht zu daß die Aufsicht sich
nicht mit daß sich diese Aufsicht die Aufsicht
von der Aufsicht mit dem Pflanzungsgeschlecht

bei Pasa bürfen nicht. Linder ist die Pflicht
 was mir so fast nicht der Pasa sein, als ob die-
 alle besonders abnehmen müßte. Erfahrung
 ist ab die Abfertigung im Alter Dienstzeiten.
 ist beliebt, wenn man gründlich ist zu
 Pasa, ein mancher Pasaflüchtler, ein mancher
 andere der besser Tage gepasst, gepasster ist,
 im Alter die Mithelbarkeit der Pasa in
 Pasa zu nehmen. Ein Verbannter besteht im
 dieser Kaiser-Jubiläumst Lebens- mit Pasa-
 wofürsinnig - Pasa, dann der betriebs-
 zur Zeit, als es ihm noch möglich ist zu schaffen,
 mit zu machen, zu Pasa mit die Pasa zu
 Pasa zu legen, wenn er da an Pasa
 dankt, wenn er davon dankt, ein Pasa Pasa
 für Pasa Pasa zu Pasa, so ist ein großer
 Pasa der Pasa Pasa Pasa gelöst,
 dann ist ein Pasa, was nicht mit der Pasa
 dieser Pasa beabsichtigt haben. —

Wir haben aber auch die Pasa gelehrt, immer
 von 2. December die Pasa Pasa Pasa
 zu lassen, weil es ein Pasa Pasa
 ist, das die Majestät der Kaiser im Pasa
 Pasa gelehrt hat, ein Pasa Pasa, was
 so leicht nicht Pasa Pasa in Pasa
 Pasa Pasa Pasa Pasa Pasa
 soll. So lange es Pasa Pasa Pasa
 Pasa und immer Pasa Pasa gibt,
 mit den 2. Pasa von immer in
 Pasa Pasa Pasa Pasa Pasa
 Kaiser gelehrt werden, was Pasa
 die alle wissen, in Pasa Pasa
 für das die Kaiser Pasa - und Pasa,
 Pasa Pasa Pasa Pasa ist, dem
 mir zu Pasa Pasa Pasa Pasa
 Pasa Pasa. Pasa Pasa die Pasa der
 Pasa Pasa, die er zu Pasa hat, er ist
 Pasa Pasa Pasa zu Pasa, dem Pasa
 in Pasa hat er nicht Pasa.

Leinungen werden nicht Pasa Pasa
 eine Pasa Pasa Pasa mit Pasa Pasa,
 nicht werden Pasa in Pasa Pasa mit
 so bitte ich Sie mit mir Pasa Pasa in den
 Pasa: Die Majestät Pasa Pasa Pasa
 Kaiser mit Pasa Pasa Pasa
 Pasa! Pasa! Pasa!

Pasa Pasa Pasa Pasa im Pasa
 mit Pasa Pasa Pasa Pasa, so
 Pasa Pasa Pasa Pasa, Pasa mit
 die Pasa Pasa Pasa.

Im Pasa Pasa Pasa Pasa:
 Pasa Pasa Pasa Pasa Pasa!
 Pasa! Pasa!

Somit Pasa Pasa Pasa Pasa.
 Pasa Pasa Pasa Pasa Pasa
 Pasa Pasa Pasa Pasa Pasa
 über Pasa in den Pasa Pasa
 Pasa in Pasa Pasa Pasa.

(Stromfließregulierung.) Seit vormitags
sind im Linn das Magistratsrathe Sirb,
bair ein Offertorhandlung für die
Regulierung des Stromfließes in der Stadt
vom Domnarofte bis zur Galtstalt
Stallboof - Lad in Sitzung einflusslich
der Zustellung eines Grundmaße
bei der Galtboof. Abminderung halt.
Die Kosten sind mit 232.261 fl und
10.000 fl Vorstufe vorausgelegt. Es
sind fünf Offere ein. Peter Piefenhofer
verlangt 3 Prozent Aufschlag,
J. Ralla und Lony. 7.95 Prozent,
C. Pzafazak 13.6 Prozent, Litz und
Lony 14.8 Prozent, Pital und Lony,
Walker 24.6 Prozent, Antonia Hall,
Pini 32 Prozent Aufschlag.

(Lehrerbesoldung pro 1900.) Der Stadtrat
soll nicht nur bei bereits an,
bestimmten Sitzungen auf vorgau
(Dienstag) 4 Uhr nachmittags eine
Sitzung ab, auf deren Tagesordnung
die Besoldung des Lehrbesoldungs
pro 1900 steht.

(Die Gültigkeit des Stadtrats.) Dem Stad.
rathe sind im November l. J. 1055 Stühle
eingekaufen, wovon 643 abgelegt und
184 dem Magistrats zur Vorberathung zu
ganzem werden, während sich 228 Stühle
noch in Verwaltung befinden. Dies der Vor,
wobei abgelegt der Stadtrat 231, dafür
insgesamt 874 Stühle. Der Gesamts,
einleitend vom Januar bis Ende November
berichtet sich mit 11.871 Stühlen. Comite,
Sitzungen etc. fanden in diesem Monate
59 statt.

(Lehrerbesoldung.) Im Laufe des
Monats December wird eine Sitzung
über die vorgeliegende Lage der Lehrbesoldung
halten. Die Verhandlungen der
Lehrer wird vom Stadtrat Magistrats-
kommissar Dr. Jaitinger leiten.

(Opfer für Obdachlose.) Im November l. J.
wurden in dem unter dem Protokollrathe
der vereinigten Kaiserin Elisabeth verlegt,
den Elisabethiner (Opfer für Obdachlose
Frauen und Kinder) 12.87 Frauen und
326 Kinder, im Männeropfer 5812 Men,
war und 2 Knaben, wofür in beiden
größeren Landstrassen, Lathaus 4 und 6
Zehner 7.24 7427 Personen besor,
bergt und mit je 2 Portionen Brod und
Lut bedient.

(Wahl.) Bei der vom Gemeinderathe
in der letzten Sitzung vorgenommenen
in der letzten Sitzung gewählt: in der Ein,
Wahl wurden gewählt: in der Ein,
Katholik der Kaiser Franz Josef - Stiftung
zur Unterstützung der Kleingewerbe
in Wien die Gemeinderathe Lütz,
Leitner, Czernberger, Pözl, Dr. Pözl,
zur und Politik; in der Comite zur Besor,
gung der Gemeinderathe für die Ein,
regulierung der Gemeinderathe Einbeck,
Wassly und Humberger.

(Neue Bürger.) Das Bürgerrecht der Stadt
Wien wurde nachfolgend den Herren:
Yrlich Tschudi, Glatz, Anton
Ditz, Anton Engel, Jährigendförmner,
Hedwigs Lutz, Ypsler; Ferdinand
Nornak, Lutz, Lutz; Lutz, Lutz,
Gastner; Karl Rupp, Zepelner;
Franz Jirak, Sonn- und Bayernsinn-
Lutz; Alois Krotky, Lutz, Lutz,
Lutz; Johann Lutz, Lutz, Lutz;
Johann Lutz, Lutz, Lutz; Franz
Königsbrunn, Lutz, Lutz; Franz
Lutz, Lutz, Lutz; Johann Lutz,
Lutz; Karl Lutz, Lutz, Lutz;
Lutz, Lutz, Lutz; Johann Lutz,
Lutz, Lutz; Johann Lutz, Lutz,
Lutz; Karl Lutz, Lutz, Lutz.

(Bezirksverwalter - Hallenverwalter Donatoj.)
Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung die Beschlüsse des Magistrats Donatoj zum Bezirksverwalter des Bezirkes „ausgesprochen in der jetzigen Stadt besitz.“
Igl. (Referent Hr. Tomela.)

(Für die städtischen Sammlungen.) Der Stadtrat hat nunmehr den Antrag des Hrn. Dr. Kraus den Oberstleutnanten des Majorats F. Hill, die Aufsicht über die Sammlungen von Gipsabgüssen, Gipsplasten, sowie von fünf Objekten des Majorats Otto Jülls in der Stadt zu übernehmen - Ermächtigung für die städtischen Sammlungen beschlossen.

(Abgrenzung der Pflanzengasse in Mariahilf.) Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einer Besprechung des Hrn. Dr. Raffaly die von f. v. Cederwisch vorgeschlagene Abgrenzung der Gasse der Herrschaft Springendorf, Mariahilf und ob der Baumgasse im 6. Bezirk zugestimmt. Die Herrschaft Mariahilf wird begrenzt im Norden von der Triben, Springasse (Nr. 13 bis 31), im Osten von der Monopfergasse (1 bis 11) Gallergasse (2 bis 22), Mariahilf, Straße (60 - 83) und Holzgasse (2 bis 34), im Süden von der Ufergasse, Hirschgasse, Singsgasse (21 bis 29) Kuruzgasse (2 und 3) und Hundmühlgasse (2 bis 24), im Westen von der Mariahilfstraße (Listlinie 26 bis 33) und Hirschgasse (1 bis 21). Östlich davon liegt die Springgasse ob der Baumgasse, westlich Springendorf.

Hierzu Stadtrat.

Sitzung vom 5. December.

Vorsitzender W. L. Probst.

Hr. Tomela beantragt zur Befreiung von Lebensmittel für seine Familienmitglieder

zum 1899 einen Zinszuschuss von 25.000 fl zu dem mit 100.000 fl präliminierter Budgetpost zu bewilligen. (Aug.)

Dem Verwalter des Bezirkes Wien wird ein Zinszuschuss von 400 fl zur Befreiung seiner Familienmitglieder mit Befreiung bewilligt.

Der Kleinhandelsverein in der Döbling wird das folgendem per 60 fl zum 1899/1900 flüchtig gemacht.

Für die Vergrößerung des Tempels und die Herstellung eines Seitenaltars in der Kirche Maria Theresia Klattenberggasse 3 werden 3.918 fl 73 kr bewilligt.

Dem Kaufmann des städtischen Bezirks Wien Leopold Juras zur Befreiung in der blauen Pfaffen wird folgende gegeben.

Nach einem Antrag des Hrn. Dr. Kraus wird der Magistrat angewiesen, mit der Befreiung und Befreiung, Befreiung und so zu unterhandeln, unter welchen Umständen dieselbe die städtischen Einkünfte und Abgaben sowie die Befreiung der Gasse-, Markt- und Hofgasse, sowie von ganz Wien abgenommen bereit ist.

Die Hofgasse in der Kaiserhofgasse wird dem Kaufmann Juras verliehen.

Nach einem Antrag des Hrn. Dr. Raffaly wird die Befreiung der Pflanzgasse von der Nummer 7 bis 13 in der Springgasse in Mariahilf - Kosten 1573 fl bewilligt.

Hr. Raffaly beantragt dem österr. Jugendarbeit- und Arbeitsministerium das Hof und ein Zimmer in der städtischen Gasse Mariahilf Springgasse 3 zur Befreiung seiner Familienmitglieder für Lebensmittel gegen einen jährlichen Mietzins zu überlassen. (Aug.)

Hr. Dr. Mayr beantragt einen Zuschuss des Magistrats in Ungleichheit der

Eulfernung der Kugel auf dem
größt. Jochstein, ferner Fularis in
der Juchsen Hald. Fehlführung zur
Kumtrieb. Dampfaben ist zu antref.
man, dass gegen den Dampfaben,
auftrag des Magistrats von Racine
an die Landtagelation ergreifen würde.
Der Kaiserant beauftragt, der Bürger,
unser mehr in seiner Eigenschaft
als Chef des Magistrats aufzuf., diesen
zu beauftragen, das der Gemeinde
zuzugewiesene Recht sofort und ohne
Zurückhaltung mit freiwilliger Vor-
stellung des Gemein, welche jeder
verpflichten Lufis aufbauen, zu spez.
hören. (Aug.)

In Verbindung des Aufbaus im
Ländlinanbestimmung für das Land
N^o 27 Landtagelation im Bezirk Land,
straß wird beauftragen, die projektiert
Hohlwegführung der Maltwegelation
von der Landtagelation bis zur vorläuf.
guten Vorführung aufzulassen in
die Ländlin für die Landtagelation
derart zu bestimmen, dass diese eine
Länge von 15.17 m aufw. .

Die Ländlin für die Straße längs
der Hien - Hr. Wandorf Localbahn
in Madingen zwischen der Hien,
breystraße und der Dornwind,
best. wird derart bestimmt, dass
die Straße von der Landesgrenze genau,
für eine Breite von 16 m aufw. .

Hr. Dr. Darffmann beauftragt
gegen die Eulfernung des Maggi-
strats betreffend die Juchsenführung
der Gemeinde Hien bezüglich der
Land- und Juchsen für Regen-
hören an der Hienstraße der Pfarr.
Kirche St. Elisabeth, ferner bezüglich
der Land- und Juchsen für den
Vorbau des Pfarrhofes in Land,
guten von Racine an die Hienstraße,
gegen die Eulfernung der Hienstraße
über den Racine der Gemeinde bezüg-
lich der Land- und Juchsen unzulässig
der im Pfarrhofe zur f. Ländlin vorz.
insinander Ländlin. bitten den
Ministerialrat zu ergreifen. (Aug.)

Dem Ollstförmigen in Hien
wird die Juchsen für 1899 der
für die Juchsenführung des Juchsen,
markes „Gülden zur Juchsen der
Stadt Hien“ bewilligten Förmigen
für 15.000 fl im Betrag von 5.000
fl flüchtig genügt.

Hr. Lüpf legt einen Ländlin
einlegen für die Juchsen 28 und
30 Hienstraße in Madingen
vor. Nach Dampfaben wird die
Förmigen der Qualität N^o 30, welche
bereits eingelöst ist, zum größten
Theil zur Hienstraße aufzulassen.
Die Ländlin für das Förmigen
N^o 28 wird genügt.

Juchsen Abänderung.

37

Wiener Anzeiger.

Sitzung vom 6. December.

Präsidenten W. S. Probst.

MR. Linspaldy beantragt dem Ausschuss der Legation Marburg, dass zur Ausführung eines Isolationswerks auf der Freimarkt-Realität für die Befolgung und die dem Sydbau der Festungsbauarbeiten bei N^o 11 Rainwasserdurchlass das nötige Material inausgallend entnommen werden darf. (Anz.)

MR. Haffely referiert über die Frage der Aufhebung der in dem städtischen Lagerhaus eingelagerten Haaren gegen Fortsetzung. Nach dem vom Referenten gestellten Antrag wird beschlossen, ob für eine allgemeine und gemeinsame Aufhebung dieser Haaren gegen solche Befunde und Verträge, welche dieselbe durch Überforderungen, Grundwasser, Fäulnis oder Giftstoffe, Leiden, eingetretener.

Nach einem Antrag des MR. Haidmann wird die Befreiung für die von dem Herrn Nariban Marienplatzstraße 26 zur Straße abgetrennten Grund im Kubenmaß von 65.71 m² mit 20 fl pro m² bestimmt.

(Jahresrechnung pro 1900.) Der Anzeiger folgte heute die Darstellung über den Jahresabschluss pro 1900. An dem Ausschluss des Magistrats für Pflanzungen werden folgende Änderungen vorgenommen:

In der Wiener Stadt werden für die Pflanzung der Löwenstraße mit Abzug 26.000 fl nach eingestelltem (Antrag Linspaldy). Der Betrag von 4.500 fl für die Umgestaltung der Hallenstraße wird gestrichen.

In Bezirk Landstraße werden für die Verwirklichung der Eisenbahn der Verbindungsarbeiten beim Rammweg 25.000 fl, für die Neupflanzung

der Margarete 5.000 fl neuveranschlagt. für die Umgestaltung der Hofstraße vor der Kirche und dem Gemeindefriedhof werden auf 10.000 fl 6000 fl eingest. In Bezirk Mariahilf werden für die Umgestaltung der Himmelsstraße von der Döllingerstraße bis zur Kellerbrückengasse ein Betrag von 10.000 fl eingest.

In Bezirk Mariahilf werden für die Umgestaltung der Mitternachtsstraße zwischen der Lattenbühnenstraße und Lattenbühnen ein Betrag von 18.000 fl eingest.

In Bezirk Leopoldsdorf wird der für die Neupflanzung der Linspaldystraße eingest. Betrag von 12.000 fl gestrichen.

In Bezirk Alsergrund werden für die Veranschlagte Pflanzung der Alserstraße 20.000 fl, der Mariannengasse 3.300 fl eingest. 15000 fl für die Pflanzung der Kumpfgasse werden gestrichen.

In Simmering werden für die Pflanzung der Kaiser Carolosstraße von der Simmeringer Hauptstraße bis zur Friedhofstraße 18.000 fl eingest. (Antrag Lorenz.)

In Rudolfsheim werden für die Pflanzung der Goldpflanzstraße 21.500 fl eingest. (Antrag Lorenz.)

In Simmering werden für die Pflanzung der Langengasse 4.000 fl eingest. 8.000 fl für die Neupflanzung der Verbindungsstraße zwischen der Hallengasse und dem Marienplatzfriedhof und 8.500 fl für die Neupflanzung der Falberstraße werden gestrichen.

In Alsergrund werden für die Pflanzung der Linspaldystraße auf 13.000 fl 7.000 fl eingest.

In Gornalbs werden für die Umgestaltung der Alsergasse 7.000 fl, für die Fortführung der Straße von Marienplatz nach Friedhof 5.000 fl nachgefordert. (Antrag Springner.)

In Hietzing werden für die Umgestaltung der äußeren Gürtelstraße von N^o 79 bis zur Rainstraße 20.000 fl eingest.

Nach dem Nachtragsbeitragen sind somit
größtenteils für die erwähnte Pflanz-
erhaltung 350.000 fl., für Wangfl.
Pflanzungen 447.800 fl., für Wangfl.
Pflanzungen 527.000 fl., für Krautfl.
Pflanzungen 234.500 fl.; zusammen
1,559.300 fl. —

Nach dem Austrage der Pflanzungen sind
den für die Beschaffung der Samen des
Krautpflanzens gesammelt 150.000 fl.
eingesetzt, jedoch die für die Pflanzung
des Krautpflanzens (Beschaffung
eines eigenen Krautpflanzensamens,
das) eingesetzt 75.000 fl. Sammel-
guthaben. Ferner sind die 200.000 fl.,
welche als erste Summe für Krautpflanz-
beschaffung eingesetzt sind, gutgeschrieben,
da nach der Aufweisung der Pflanzungen
die provisorischen Verfügungen der Ver-
waltung der Krautpflanzung in
sammeltlichen Anlagen nicht wie dem
erwähnten Betrag gutgeschrieben werden
sollen.

Die Verwaltung geht bis zum
Rücktritt (XXIII. Sitzung VI.) Kassenbuch
und Bücher.

(Kindermisshandlung.) In der vor einigen
Tagen stattgefundenen Versammlung gegen
die Tischlergesellschaften Victorin Kail
mayer ist im vorerwähnten Zustande
verstorbenen Kindes Anna wurde für
den der Hausverwaltung der Landes-
König gemacht, dass diese Mütter sich in
magistratlicher Pflanz befinden habe
in. aus dieser der Mutter in vorerwäh-
lerten Zustande übergeben worden sei.
Diese Landeskönig entspricht nicht den
Verhältnissen, da das Kind, welches überigens
schon das Alter von 2 Jahren erreicht,
nicht in der Pflanz des Magistrats von,
sondern von der n.ö. Landesverwaltung,
welche in der Pflanzmittel in Mitleidung
bei H. Pollan übergeben würde in. von
dieser vorerwählt worden ist.

Communal Correspondenz
6. Dezember 1899.

Zum Gastwirtsstag.

Der Sitzung im Rathsausschuss.

Am 3. Ds. St. H. werden die Mit-
glieder des Gastwirtsstages am Post-
amt Kueyer im grossen Saal des
alten Rathsausschusses eingeladen. Gast-
wirtsstagen sind die Einladung folgen gelie-
bet. Im Ganzen waren für die Damen
an die 400 Personen anwesend.

Unter anderem waren anwesend:

- Der Präsident des Gastwirtsstages Herr
Post, Bezirksvorsitzer Weidinger,
stellvertretend Hasenöhrl, Stadthal-
ter Herr Graf Schenck, die ab-
geordneten Hermann Bicholametz,
Prohaska, ^{Höhlmayer} Schneider etc. etc., zahl-
reiche Stadt- und Gemeinderäte die Be-
zirksvorsitzer, Hebling, Rinnebel,
Schadek, etc. die Magistrats Director
Tschann, Mag. Herr Dr. Freyer, die Ma-
gistrats-Räte: Dienast, Philipp,
v. Pörtl, Seltman, Siegel, Popsell,
etc. Oben Herr Poppens Verwaltungsrath
Dr. Kammerer, Mag. Doctor Appel,
Langen Herr Mayer etc. etc.

Im Saal wurde durch Tischgespräche
L. L. Griesedick sehr instructive

Tabellen über die Gemeindevorkauf im
Orten im Vergleich zu jenen im Ausland, z.
Berlin, Paris etc. vorgelesen.

Im Saal wurde eine sehr interessante
Sitzung zu Ende. Nachher war obligatorische
Begrüssung der Damen für die Damen
bestimmte Lieder vorstellend.

Überhaupt im überaus angenehmen
ausgesprochenen Alben, zahlreich An-
wesende von Wien mit Umgebung dar-
stellend, dessen Veranstaltung so bekannt
dem Herrn R. Lechner / stellv. stellv. /
dem Vorstande dankbar zu sein.

Am 3. Ds. waren anwesend: Bürger-
meister Dr. Lueger, mit den Damen
Herrn Post, Schadek & Dr. Freymayer
im Saal, alle 3 gastfreundlich mit der
goldenen Ehrenkette.

Dr. Lueger betrat die in der
Gemeinde ausgesprochenen Tribüne mit
Worte an die Gemeindevorkauf folgende
Bemerkung:

Der Gemeindevorkauf betrafte so immer als
seiner Pflicht, Gastwirtsstagen zu sein mit
wird sich an dieser Stelle, welche Tagung
von Herr Post, unter Hinweis auf die
abwesenden. Welche Corporation immer für
sagen möge, wie werden wissen, was wir
dieselben pflichtig sind mit der Sache zu
auf den Gastwirtsstagen zur Aufklärung
des Rathsausschusses geladen. Die Gastwirts-
stagen sind immer anwesend mit reichlichen
Pflicht, die von ihnen verlangt — man könnte
sagen, das höchste Wohl der Stadt
Lueger hat die Stadt ab. Von der Gast-
wirtsstagen so sehr viel ab als der
Gemeinde von Gemeindevorkauf nicht.

Als Beweis der Gemeindevorkauf's
sagt man Wien für eine Gemeindevorkauf.
Der Gemeindevorkauf hat die Gemeindevorkauf
nicht sagen müssen, dass ^{nirgend} ^{zum billi-}
großes so ausgeführt ist, ^{mit billi-}
man nirgend so gut bedient wird, wie
gerade in Wien mit speziell in
Wien. So sollte es für seine Pflicht bei
dieser Gelegenheit die Gemeindevorkauf zu sein.

Man, daß sie in so weitläufiger Weise
in Österreich ihre Häuser immer
aufkommen. So dankt sich dafür, daß
die Stadt Wien als der Hauptort
und die Loge gewißlich werden mit
den inobesondere den Delegierten
aus den Landesländern für ihre Leistungen.
Das Gedeihen der Landesländer steht im
innigsten Zusammenhang mit dem Gedeihen
des Reiches der Kaiserin. Die Grenzen
des Reiches werden immer mit neuen
aufgenommen werden; denn wir sind ganz
durchgehend sind, wir werden nicht für
große, reiche Nation die Häuser sind, wir
werden dieselben stets gewisslich auf-
nehmen. (Zusatz:) So begreife man den
Geschickstag als Ort des Schicksals.
Der Schicksal wurde die Häuser nicht
ausserhalb ihrer Zeit schützen mit un-
erwarteten Eingriffen von anderer Seite
abgegrenzt. Der Gemeinwohl in
Wien haben sich seit 20 Jahren nahezu
entzogen mit denen haben die Häuser.
Wir sind im großen Fortschritt. So begreife
auf einmal die Leistungen im Namen
des Gemeinwohls auf das Gedeihen
mit Häuser, besonders zu Wien, daß auf
den Gemeinwohl kein schlechter Ort
für

Leipziger Rath Weidinger dankt im
Namen seiner sämtlichen Mitglieder für den
zusammen mit freylichen Gesang. Die
Leistungen der Gemeinwohls, welche
Wien auf die Gabe mit der freylichen
des Gemeinwohls gewißlich sind, haben
auf die den Gemeinwohls alle Anstrengung
gewirkt. Dadurch bringt im Leipziger
Gefühl auf die Stadt Wien mit der Leipziger
Mitglieder aus.

Manche die Häuser ~~und~~ ⁱⁿ ~~den~~ ^{den}
den, hat die ^{den} ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den}
zu einem Rhein Jahrs in. In den
Leistungen gewirkt in der
Rath des Gemeinwohls ~~den~~ ^{den}
Kraft der Gemeinwohls ~~den~~ ^{den}
neue Häuser mit dem Rath des
Kalters werden werden. —

Während der Arbeit der Häuser
In Leipzig unter den freylichen
Gemeinwohls in jedem aufgenommen ~~den~~ ^{den}
auf die Häuser der Stadt Wien,
man in jedem aufgenommen
Gefühl auf die Häuser mit dem Gefühl auf
die Häuser aus. —

Das freyliche mit zureichender
Länder bis jetzt erbracht an. —

Um das freyliche der Gemeinwohls
man die Leistungen haben sich die Gemeinwohls
Rath des Gemeinwohls - ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den}
Länder Appel, ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den}
Weiser, ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den}
für die übrigen Länder des Gemeinwohls
Länder - ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den}

Communal = Correspondenz
Journalyabar und Redaction Riv.
9. Jafry.
Min,

Piefenhofer.
Kiafaufofar 8. Luffalwy. 15
Druck von K. Kiafaufofar
Donnerstag 9. December 1899.

373

(Bizningen im Ruffen) Der Gemeinderath
fällt in der Rommanden Hofe am Frei-
tag den 15. d. fünf Uhr nachmittags eine
Plananweisung ab. Entwurfsbizningen finden
Diensttag vor- und nachmittags, Mittwoch,
Donnerstag und Freitag vormittags statt.
In den beiden Bizningen am Dienstag
wird über den Jungtweverpflanzung
1900 beraten.

(Das neue Lagerhaus) Der
Lagerbau Komplex gegen Jofenfofar.) Der
Gemeinderath hat in seiner letzten Sitzung
sich für einen Entwurf des H.R.
Hofes beschlossen, der allgemein und
zwangsmäßig Verfertigung der in dem
städtischen Lagerhaus eingelegeten Waren
gegen solchen Schaden und Verlust, welchen
dieselben durch Verwesung, Feuchtig-
keit, Fäulnis oder sonstigen Schaden, einzu-
tragen. Von je 200 Kowen des Verfertigten
Hofes werden pro Monat für die in der
Provisoranlage Lagernden Waren 3 Heller,
für die in der Gemeinanlage 5 Heller einzu-
sprechen. Die Bestimmungen über die Ver-
fertigung, sowie die Verfertigungs-
beiträge mit den Verfertigungs-
kosten der Gemeinanlage durch
das Handels-Ministerium. Die neue
Verfertigung soll bereits am 1. Januar
1900 in Kraft treten. — Die Überfallungs-
und Verfertigungsgebühren werden durch
nachfolgende Bestimmungen geregelt:
• Wenn auf Anordnung der Antragsgeber
oder wegen Raummangel Forderungen,
die mit Füssen an der Lagerhausländer
anlagen, in die Provisoranlage oder
Forderungen aus der Provisoranlage in die
Gemeinanlage überführt werden, so wird
für die eine Überfallungsgebühr von
4 Kowen für jeden ganz oder teilweise
beladenen Eisenwagen von 10.000
Kilogramm Tragkraft besonders einzu-
sprechen. Neben auf Anordnung der
Antragsgeber können aus einem Ma-
gazin mit solchen und einem oder
mehreren anderen Magazinen in
einem und denselben Eisenwagen
Zusammengepackt werden, so wird für jede
Verfertigung des Magazins von einem
Magazin zum anderen ein Gebühr

von 2 Kowen und wenn die Verfertigung
aus einem Magazin in
ein Provisoranlage oder in ein
Magazin erfolgt, ein Gebühr von 4 Kowen bezu-
auf ein Gebühr.

(Bezirksverordnetenversammlung) Nachdem der
Bezirksverordnete von Jofenfofar durch
die vorgewählte Wahl des gemein-
schaftlichen Hofes, welche durch die Ungil,
Liegkeitsklärung der angehen Hofe
vom 4. December 1897 vorgenommen
worden war, wieder gewählt ist.
wird in der nächsten Hofe die
Bezirksverordnetenversammlung
werden. Alle Termine dieser Hofe
wird der 14. d. M. falls 11 Uhr
vormittags festgesetzt. Der frühere
Vorstand Matthias Kroll war nach der
Festsetzung des Verwaltungsrates
für den Bezirkmeister Dr. Singer
abberufen worden.

(Grundsteuer) Für Einweisung der Gemein-
schaft für das Jahr 1900 werden der Termin
vom 15. December 1899 bis 15. Januar 1900
festgesetzt, während welchen Zeitraumes
der Hebesatz von 8 Kowen für jeden
Grund in der städtischen Grundsteuer für
die Bezirk Jofenfofar und Jofenfofar,
für die übrigen Bezirke in der beabsichtigten,
der Grundsteuer - Abfertigungen getroffen
8 Uhr fünf und 2 Uhr nachmittags in. z. g. n.
in der Provisoranlage einzuweisen ist.

(Legationsverpflichtungen.) Der Legation
in Stockholm fällt am 12. d. fünf Uf
nachmittags, der Legationsverpflichtung
am 13. d. fünf Uf nachmittags im Pla.
nachzugehen ab.

(Abfertigung der Landwehr.) Für die
Abfertigung der Landwehr sind in
Landwehrverordnungen i. J. 1900 sind in
Erlaß genommen: Alle unmittelbar in
die Landwehr eingezogenen der Appellat.
jüngere 1899, 1896, 1894 und 1892 mit Erl.
nachdem jener Mannschaft das letzte
malen zur Verfügung, bei welcher die
Gesamtdauer der bis jetzt abgelaufenen
Abfertigungen 16 Wochen übersteigt; die
aus der Reserve des letzten in die
Landwehr übergeführten Angehörigen des
Appellatsjahres 1889, vom Appellatsjahr
1895 zum unmittelbar in die Land-
wehr eingezogenen, bei welchen die
Gesamtdauer der bis jetzt abgelaufenen
Abfertigungen 4 Wochen nicht erreicht,
vom Appellatsjahr 1893 zum Mann-
schaft, bei welcher die Gesamtdauer der
bis jetzt abgelaufenen Abfertigungen
nicht erreicht, von dem Appellatsjahr
1891, 1890, 1889 und 1888 diejenigen, bei
welchen die Gesamtdauer der bis jetzt
abgelaufenen Abfertigungen 16 Wochen
nicht übersteigt; endlich von dem Appellat.
nachdem der Landwehr die Angehörigen
von der Appellatsjahre 1899, 1896, 1892
und 1891 mit Erlaß vom jener Mann-
schaft der letztenmalen gross zur Verfügung,
bei welcher die Gesamtdauer der bis
jetzt abgelaufenen Abfertigungen 8
Wochen übersteigt, ferner die Angehörigen
von der Appellatsjahre 1895 u. 1894,
deren bis jetzt abgelaufene Abfertigungen
noch nicht die Gesamtdauer von 8 Wochen
erreicht haben und die Mannschaft der
Appellatsjahre 1898 und 1897, welche noch
keine Abfertigung abgelaufen hat. Die
in der Landwehr = Casernen werden dieser
der nicht activen Mannschaft des Appellat.
jahres 1889 nach Bedarf auf solche
Lücke des Appellatsjahres 1888 zu bringen,
zu geben werden, welche im über mehr
der gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigung
nicht abgelaufen haben.

(Messungen gegen die Pestepidemie.) Für die
Abfertigung der Einflugszeit der Pest auf
Ostindien und zur polizeilichen Bekämpfung
und Isolierung dieser Infektionskrankheit
wird folgendes angeordnet: Die auf
dem Schiffe zum freien Verkehr,
bezogen zur Abfertigung zugelassenen zu
lassen von der Pestepidemie angefallen,
mancher Schiffen sind vorzuzusetzen und
nach der Lande hinsichtlich ihres Gesundheits-
zustandes während des Aufenthaltes
im Lande, bezogen auf Befund einer
weiteren Reise. Diese 10 Tage unter
polizeilichem Überwachung zu
halten. In dieser Zeit muß das Schiff,
während solcher Befunde unter Aufsicht der
polizeilichen Meldebehörde unverzüglich
zur Abreise gelangen. Ebenso ist die
Abfertigung innerhalb der 10 tägigen
Überwachungsfrist mit Abgabe des
nächsten Reisezuges sofort anzusetzen.
Diese Abreise erfolgen für den 1. La-
zick im Hochseegebiet, für die Legation
Johannes und Kündelstein in der
Kanzlei der Legationsverwaltung, für die
übrigen Legation in den betreffenden
magistratischen Legationsämtern.

Kündelstein liegt bei.

(Ein Mann in Ceylon.) Der Herr
Hiesenkofers A. von bemerkt die Sache i. J.
1898 dazu, um mit seiner Gattin eine
Abreise nach Indien und Ceylon zu
unternehmen. Von dort haben sich
von ihm große Sammlungen von ethn.
und naturhistorischen Gegenständen mit-
gebracht und ferner eine Reihe sehr wert-
voller Objecte wie ethnographische
ethnische Pflanzen, Arbeiten von Ceylon,
u. d. d. der Reihe der Abreise 13
in der Schweiz abgesehen. Während
verabschiedet von ihm im Zusammenhang
dieser Reise eine Anstellung seiner Freunde
und der Reiseverwaltung, welche von
vielen Kunst- und Naturwissenschaften mit
vornehmlich befaßt wurde. Von
wird für seine Leistungen der
Dank der Legationsverwaltung ausgesprochen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 12. December 1899.

Vorsitzender H. L. Dr. Neimayer.

Ein Antrag des H. R. Leber, Präsident
und Zugabe betreffend die besonders
lands Wohlge eines Adition von
Lernformen von Lein, Geisung, Jahrg.
Lehr etc. im Einführung von billigen
vielen Lehrkosten zwischen den Stadt,
besonders und den Nationalen der
Erziehung, bezw. der Verbindung,
Lehr, dann im Einführung der
Lehrkosten zwischen der Stadt,
Stadt Unter H. Walt der Präsident Stadt,
Lehr und der Nationalen H. Walt der Lehr,
Lehrkosten Lehr wird der Lehrkosten,
Lehrkosten Lehrkosten Lehrkosten zu
Lehrkosten.

H. R. Dr. Kraus beauftragt die Lehrkosten,
Lehrkosten zur Lehrkosten eines Lehrkosten,
Lehrkosten der Lehrkosten Lehrkosten an einer
Lehrkosten, welche vom u. ö. Lehrkosten,
Lehrkosten zum Lehrkosten der Lehrkosten,
Lehrkosten in Lehrkosten u. Lehrkosten
Lehrkosten wird. (Anz.)

Dem Lehrkosten in
der Lehrkosten Lehrkosten wird ein
Lehrkosten der Lehrkosten
Lehrkosten Lehrkosten 19 zur Lehrkosten,
Lehrkosten Lehrkosten. (Anz. Lehrkosten)

Nach einem Lehrkosten des H. R. Lehrkosten
wird die Lehrkosten für die Lehrkosten,
Lehrkosten bei den Lehrkosten 56 bis 60
und 79 bis 83 Lehrkosten, dass
Lehrkosten die Lehrkosten Lehrkosten
der Lehrkosten Lehrkosten als Lehrkosten die
Lehrkosten Lehrkosten Lehrkosten.

Nach einem Lehrkosten des H. R. Dr.
Lehrkosten wird die Lehrkosten
der Lehrkosten der Lehrkosten
Lehrkosten Lehrkosten für das
Jahr 1899 Lehrkosten.

Dem Lehrkosten für die
Lehrkosten Lehrkosten Lehrkosten für zwei
Lehrkosten Lehrkosten Lehrkosten

zugestimmt.
Das Projekt für die Lehrkosten der
Lehrkosten in den Lehrkosten
8 und 9 des Lehrkosten Lehrkosten
- Lehrkosten 17.468 Lehrkosten - wird
zugestimmt.

N.B. Nach Lehrkosten dieser
Lehrkosten Lehrkosten in die
Lehrkosten der Lehrkosten Lehrkosten.
Die Lehrkosten wird Lehrkosten
Lehrkosten Lehrkosten der
Lehrkosten der Lehrkosten Lehrkosten.

Lehrkosten der Lehrkosten.

In der Lehrkosten Lehrkosten der
Lehrkosten Lehrkosten Lehrkosten
der Lehrkosten Lehrkosten Lehrkosten
20. Lehrkosten Lehrkosten Lehrkosten
Lehrkosten Lehrkosten
" Lehrkosten "

Communal-Correspondenz Stiefenkofen
Zweites Jahrgang und Redacteur Hind Stiefenkofen S. Lutzfeldy. 15.
J. Josef. No 279 Erück von R. Stiefenkofen
Wien, Mittwoch 12. December 1899.

(Eindösung der Grünwandhofer Kapron.)
In der fünften Sitzung des Stadtrathes
erwähnte Hr. Dr. Mayer mündlich
über die Frage der Eindösung der
Grünwandhofer Kapron. Der Ausschuss
von Hr. Reisner als Antragsteller bei-
gegeben. Nach eingehender Beratung
wurde beschlossen, den Magistrat zu
beauftragen, wegen eventueller
Ankäufe der Kapronmaterialien mit
dem R. K. Kaufmannsverbandescomité
in Verhandlungen einzutreten.
Ferner wurde der Magistrat beauf-
tragt, gleichzeitig mit dem Anbau
von wegen eventueller Lieferung
von Leitungen für den Fall der
Vergrößerung der projektierten
Spartenanlage Verhandlungen zu
führen.

Wien Stadtrath.

Sitzung vom 13. December 1899.

Vorsitzender H. L. Dr. Mayer.

Nach einem Antrag des H. R. Schmid
wird dem Eigenthümer des Grundstückes
Kübelgasse 59 ein Teil
des anstehenden städtischen Grundbesitzes
im Umfange von 260 m² gegen einen
Pauschalpreis von 6.000 Gulden unter
der Bedingung überlassen, dass der
zur Straße anfallende Grund von 279.5
m² ohne Entschädigung und Verkauf
der Gemeinde überlassen wird.

H. R. Schmid berichtet über die Ver-
wertung der Kartoffelreste aus der
städtischen Sämannsfläche in Albern und
beurteilt 350 Kilogramm Geisler-
koffel dem städtischen Gartenpersonale
einer Sämannsfläche unentgeltlich zu
überlassen. 1.600 Kilogramm Kartoffel-
früchte an die städtischen Grünanlagen,
anstatt gegen Verrechnung abzu-
geben und 900 Kilogramm Füllerkar-
toffel an die städtischen Oberbürger
zum Marktpreis zu verkaufen. (Anm.)

Nach einem Bescheid des H. R. Wassner
wird beschlossen, den im städtischen
Lagerhaus exponierten Hautschafte,
welche die üblichen Remunerationen
zuzusetzen.

Die Anträge des H. R. Wassner betreffend
die Vergütung der Jagd innerhalb der
städtischen Sämannsfläche in Albern werden
genehmigt.

H. R. Wassner stellt einen Antrag über die
Möglichkeit mit, wonach diese Fläche der
Errichtung eines Central-Comité,
welches zur befriedigenden Kenntnis
genommen sei.

Nach einem Bescheid des H. R. Wassner
wird genehmigt, dass das aus dem
Österreichischen Gemeindefonds aus dem dies-
jährigen Erlösperiode abgesetzte Geld von
267 Rummeln dem Vorstand der Bezirk-
Rat Albern für einen dieses Bezirkes
überlassen wird.

H. R. Wassner berichtet über eine Ein-
gabe des Bezirksausschusses von
Albern betreffend die Errichtung
eines ausgiebigen Hofes der
Kösterin und beauftragt den Ma-
gistrat anzunehmen, wegen eventu-
eller Errichtung eines Obden-
sierung des Landes-Regalpreisgeldes
des Grundstückes wegen Kauf. (Anm.)

Die Versteigerung für den zur
Straße anstehenden Grund beim
Haus Albern Kösterinengasse 63,
Grünwandgasse 26 von 76.49 m² wird
mit 18 fl. pro m² bestimmt.

Dem H. R. Wassner berichtet über Josef
Kocher'schen Hof für drei im-
mobilien im Land großem Jura-
grundstück wird zugewiesen.

Die Versteigerung der Fäden,
Berggasse zwischen der Albernstrasse
und Fingergasse von 15.17 auf 27
Meter zur Anlage eines Dogal-
alles wird genehmigt.

Das Projekt für die Errichtung
und Errichtung der bis als Stadt-
localitäten des magistratischen La-
zarethes Albern Albernstrasse 29 für
Berggasse wird genehmigt. Die
Kosten sollen auf 18.800 fl. in-
sollen 9 eventuell 10 Lagen
eingeworfen werden. Die Errichtung
von fünf bis 1. Juli 1900 fertig zu
stellen.

In Anbetrachtung des vorhin-
wollen Abkommens wird dem jüngst,
commandanten der freiwilligen
schweizerischen Maffins Kleinbauer die
volle Anwartschaft des Gemein-
schafts anbezugs. Dem Major
Franz Hof wird ein Gehalt von
5 Taler zuerkannt. Die für
die freiwilligen schweizerischen Anwartschaft
an.

H.R. Grünbeck beauftragt zur An-
siedelung des städtischen Kleinbau-
ers in Marthausen eine Maßzahl,
alle im Kreismaß von 2859.79
Quadratklaster im der Parzellir-
ung von 6.000 fl. Käufling zu wer-
ben. (Aug.)

H.R. Jutzka beauftragt das Land in
der Jurten Stadt Amargasse 7, welches
Liegenschaft des pers. Maßes der Ritter,
wobei ist und fast zur Gänze in
den Anwartschaften der Anwartschaften.
Akademiestraße fällt, im Kreismaß
von 707 m² im der Parzellirung von
130.000 fl. einzulösen. (Aug.)

Die von R.R. Gisbacher - Mini-
sterium erteilte Genehmigung des
Landesausbaus für die Errichtung
einer Eisenbahn in Kilometer
1 5/4 der Dampfstrassenbahn
Litzing - Mödling sowie die
gleichzeitige erfolgte Genehmigung
der Anwartschaft der Galtstalla Wein-
Litzing zu dem für die Litzing
Landesausbau 74 werden zur An-
siedelung genommen.

Dem Kaufmann im Obstande
der Realität Litzing, Dylosberg,
Gasse (Z. 12) sind 10 Parzellen
und 1 Parzellenfragment wird
folgt gegeben.

(Domänenverwaltung.) Die Domänen-
verwaltungs - Kommission hat beschlossen,
für die Übertragung und Anwartschaft
von Anwartschaften - und Anwartschaften,
den sowie von Anwartschaften
zur Realisation der Domänen in
der Anwartschaft von Anwartschaften bei
Litzing bis zur Anwartschaften-
Anwartschaften Grenze für die Zeit von
1. Januar 1900 bis 31. December 1903
eine allgemeine Anwartschaften-
Anwartschaften. Die Anwartschaften
umfassen einen Anwartschaften von
49 Millionen Kronen, von welchen
jedoch dem Anwartschaften der An-
wartschaften und Anwartschaften bis zum
Anwartschaften von 3266 Millionen
Kronen zugewiesen werden. Die
Anwartschaften sind bis zum
30. Januar 1900 12 Uhr mittags bei
der Domänenverwaltungs - Kommission
1. Bezirk, Ferdinandsplatz 2 einzu-
reichen, wobei sich die Anwartschaften,
Anwartschaften und Anwartschaften.

(Gewerbesteuer.) Die von der Anwartschaft
Anwartschaften der Anwartschaften
der Anwartschaften sind die
Anwartschaften Anwartschaften
Rudolf Raus zum Anwartschaften-
Anwartschaften und Anwartschaften
(Anwartschaften Anwartschaften 32) zum
Anwartschaften - Anwartschaften Anwartschaften.

377

(Keine Finanzprüfung der Gemeinderats-
massen.) Mit Bezug auf die Magazine
zweier früherer Morgenblätter über ein
in der gestrigen Magistratsitzung erhaltene
Referat bezüglich der Aufhebung der
Gemeinderatsmassen wird uns von
selbständiger Seite mitgeteilt, dass
das betreffende Referat des Magistrates
dem Gemeinderats-Präsidium noch
nicht zugewungen ist, dass aber von Seite
des Präsidiums an eine Finanzprü-
fung der nächstjährigen Gemein-
delsmassen nicht gedacht wird.

Städtischer Stadtrat.

Sitzung vom 14. December 1899.

Vorsitzender V. L. Dr. Himmelfahrt.

Mr. Loewen legt die Projektpläne für
den Bau einer Volkshochschule für Knaben
und Mädchen in Dinnrothgasse vor und beantragt
die Genehmigung desselben mit einem
Kostenanschuss von 95.000 fl für
den Bau und Einrichtung. Der zur Vorbereitung
dieser Angelegenheit in Aussicht genommene
Längereitelpendelbogen im Durchmesser
von 2280 m² im Preis von 3 fl pro
m² künstlich zu veranlassen. (Antrag.)

Die Aufstellung für den zur Straße
abgetheilten Grund bei der Kantileit
Ueberführung für die Kaitorgasse 92 im Qua-
drat von 24.49 m² wird mit 13 fl pro m²
bestimmt. (Referent Mr. Ligg.)

Der vom Mr. Dr. Mayer vorgelegte
Bericht der Gasbeleuchtungs-Kommission
vom 1. August bis 31. October 1899 wird

genehmigt. Derselbe ist zu entnehmen,
dass die effectiven Leuchtstoffe für die
städtischen Gaswerke sich mit 29,254.222
Schillingen beziffern.

Ein geringfügige Einmündung
Ertrag für die Leitzgasse im Bezirk
Leopoldsdorf wird genehmigt. Nach einem
glänzendem
Ertrag des Mr. Müller werden die
Veränderungen mit dem Hohen Klosters,
bisher betreffend die Einweisung der
Hochschulbauwerke beschleunigt werden.

Mr. Dr. Mayer referiert ferner
mündlich über den Antrag des Mr. Fab.
Grünbeck betreffend die Aufhebung einer
festen Mietzahlung der Gabelung,
gasse bis zum neuen Journalen für,
tal und beantragt dieser Mietzahlung
zugestimmen. (Antrag.)

Die Aufhebung der für die Peripherie
Mietzahlung i. J. 1900 bestimmten
in Bezug der Gemeinde Wien befin-
digen Steuern zu dem Stadtbauamt
wird zugestimmt.

Nach einem Antrag desselben
Referenten wird genehmigt zur
Kontrolle genommen, dass die
monatliche Verzinsung der öffentli-
chen Gasbeleuchtung in den Bezirken
12 bis 19 nicht mehr wie bisher nach
dem Hindenwachsen erfolgt sondern
nach dem Durchschnittswert, welcher
auf eine Flamme pro Monat ausfällt.

(Aufhebung der in der Himmelfahrt in
Morgenstunden) Gekündigt der Leitzgasse,
bevorzugt der Stadtrat nach einem
Antrag des V. L. Strober beschließen,
für die Pflasterung der Himmelfahrt
im 5. Bezirk in das Budget für
1900 den Betrag von 15.000
Schillingen einzustellen.

Minnas Nachtrag.

Sitzung vom 15. December 1899.

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lutzow.

HR. Lutzow legt vor von der
Lehrerbauanstalt Lehrer Livo einige
einige Detailprojekte für die Inbetriebnahme
eines neuen Gaswerks über dem Haupt-
bahnhof in Höhe der Gollhofer- und
Kriegerstraße in Rindolfheim vor. Mit dem
Hauptbericht, dass die R. K. Bauverwaltung
Director der Gemeinde gewisse Co-
structionen zugestanden hat, was zu
einer Verminderung der Kosten inwol-
nenden und in diesem Projekt noch
nicht berücksichtigt vorhanden, kann
trägt der Referent, die gesamte Form
mit der Aufstellung eines entsprechenden
den Detailprojekten zu betonen. Dem
Entwurf wird zugestimmt. Die Summe
dieser Gesamtkosten im Betrag von
139.000 fl. aufzuheben.

Nach einem Entwurf des HR. Lutzow
wird das Projekt für die Verbesserung
der Leitung des Mariasfeld-
Neben- und Hauptgaswerks
in Rindolfheim und fünfzehn zu ge-
hörigen. Es sollen 23 Sub- und 27
ganzzweckliche Flammen mit aufgestellt
werden. Die Mehrkosten betragen sich
mit 1374 Gulden.

Dem vom HR. Lutzow vorgeschlagenen
Vorschlag des Gewerbesteuerfonds
pro 1900 wird zugestimmt. Der
Beitrag der Gemeinde stellt sich
auf 57.710 Gulden.

Für die Baukosten, Verpflegung von Minn
von in der n. ö. Landesfindung
wird ein Preisverbot von 15.150 fl
und zu einzelnen Positionen der
Baukosten, die im Betrag von 238.000 fl
im Jahr in der Höhe von 238.000 fl
pro 1899 bewilligt.

Wegen zwei Kisten für Bücher der
R. K. Lehranstalt für Lehrerbildung in
Minn von je 100 fl bewilligt.

Ein Entwurf zur Pensionierung
der ersten vier Medaillenstellung wird
unter Hinweis auf die Verordnungen
gesetzlich festgelegt vom 8. März 1899
abgelehnt.

(Bezirksvereinsführer favoriten) Der Nachtrag
hat die gestern vorgeschlagenen Maß-
nahmen des Mariasfeld zum Bezirksvereinsführer
und des Alois Hauke zum
Vorsitzer - Hallenarbeiter des Bezirks-
vereins bewilligt.

(Kommune) HR. Dr. Lutzow beantragt
in der nächsten Sitzung des Nachtrages
den Beschluss der unvollständigen elektrifischen
betrieblenen Straßenbahnlinie "Prater
Friedhof - Radetzkybrücke" und "Prater
Ramp - Mariasfeldlinie - Kugelplatz"
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. April
1900 unter der Bedingung der genehmig-
ten, dass die Bau- und Betriebskosten
sich für städtische Straßenbahnen in Minn
das Umfassen von dem übrigen und für
den Teil der Verkehrsleistung "Prater
Ramp - Kugelplatz" und im Vergleich zu
anderen Straßenbahnen gestellt, als ob
die Stadt auf einen von der Prater,
Ramp bis zum Kugelplatz oder im Vergleich
zustehenden Director Lutzow zurück-
gelegt wird. - Dem Projekt der Lein-
w. Betriebsdirection für städtische Stra-
ßenbahnen für die Inbetriebnahme eines
Hochspannungs in der Gollhoferstraße in
favoriten, eine Betriebsweise
in der Lehranstalt in Mariasfeld
eines brillanten Gebäudes in der Prater,
gasse bei der Ramp Rindolfheim wird
zugestimmt.

(Pensionsentwurf) Der Nachtrag hat
nach einem Bescheid des HR. Lutzow
den Betrag von 6.435 fl für die Lein-
w. der städtischen Dienstleistungen und
Dienstleistungsleistungen im übrigen
Betrag von je 15, 20 und 25 Gulden
bewilligt. Die am 31. December, bzw.
2. Januar fälligen Pensionen werden
sich am 23. d. zur Einzahlung geben.
- Zur Pensionierung des Person-
als der Centralverwaltung des
R. K. Polizei-Direction für die Minn-
Ramp bei der Einzahlung der Prater
und bei der Einzahlung der Minn- und
Gesamtbetrag pro 1899 bewilligt.
Betrag von 1.000 Gulden bewilligt.

Nach einem Bescheid des HR. Lutzow

(Legationsratsbesitzung.) Der Legationsrats-
rat hat am Freitag den 19. d.
5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab-

(Verkaufsfälligkeit.) Der Gemeinderat hat
die Verkaufsfälligkeit für den zur Strafen-
verbreiterung abgetretenden Grundstück
beim Hauptmanns Platz, Kaiserplatzgasse
N^o 6 im Grundmessa von 396.32 m²
mit dem Einheitspreise von 220 fl pro m²,
d. i. mit dem Gesamtertrage von
87.190 fl 40 k festgesetzt. (Referent Hr.
Dr. Mayerdor.)

(Sitzungen im Rathsausschuss.) Der Gemeinderat
hat in der kommenden Woche
am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Freitag fünf Uhr nachmittags
Planungsitzungen ab, mit denen Tages-
ordnung die Beratung des Jurist.
voranplatzes pro 1900 steht. Die Sitzun-
gen sind als Nachmittagsitzungen in die
Sitzung genommen. Nachmittagsitzungen
finden Dienstag, Mittwoch, Donner-
stag und Freitag 10 Uhr nachmittags statt.

(Nein Strafen.) Nach einem Beschlusse
des Rathsausschusses wurde die Verlängerung
der Strafenkasse in Sitzung mit
demselben Namen und nun nach
Gütergasse der Freisingerstraße, welche
sich auf dem Grundstück der Rind-
Hinterbalken befindet, mit „Hinterbal-
kenstrasse“ bezeichnet. (Referent
Hr. Rinner.)

(Centralcomitee zur Bekämpfung unserer
Spiralkinder in Wien.) Gafarvornit,
says fand im Sitzungsprotokoll das Ge,
minutentafel im neuen Paffwais in,
in dem Hofste fimm Präfidanten das
Lingenermeister Dr. Lingar die 12.
Generalversammlung des Komitees
zur Bekämpfung unserer Spiralkinder
in Wien statt. Der Jahresbericht und
der Rechnungsabschluss für das Jahr
1898/1899 wurden genehmigt u. auf
dem Beschl der Präsidanten dem
Hauptausschuss des Komitees
vorzulegen vorkam. In Ansehung der
Präsidanten wurde von 3 auf 5
erhöht und als solch die Herren
Jung Pfaffhofer, Director Karl
Woyt und Gemeindevater Doual
Ziffner wieder, die Gemeindevater
Julie Graber und Josef Haringer
wählgewählt. In dem Hauptausschuss,
ausgesetzt wurden die Herren Stadt,
bändiractor Franz Langer, Fabrik,
besitzer Moriz Faber, Hof- und
Gewerbe-Obmann Dr. Ludwig Fieber,
Lingenermeister Franz Kapsl,
Obmann Josef Krugler, Mr.
Gefrateter Josef Viktorin und Gemeindevater
Dr. Ludwig Woyt wieder,
die Herren Gemeindevater Pfarrer
Edmund Löffelb, Abgeordneter Prof.
Josef Hirn und Abgeordneter Mr.
Gefrateter Dr. Michaelson
gewählt.

(Lampfanden Hofmungen) Am 31. Oktober
1898 fanden sich in Wien 2575
Lampfanden Räumlichkeiten mit einer
Gesamtzahl von 1286
Räumen mit neuerlicher Kündigung.
Von 216 Lampfanden Localen war
die Kündigungspflicht nicht bekannt.
Derzeit zum Oktober 1897 waren
154 Räumlichkeiten auf

Lampfanden. Unter den familiären
Lampfanden Räumlichkeiten, 4077 an der
Zahl, befanden sich 31 ganze Häuser,
1982 Wohnungen, 764 Gafstloccale
und 97 Wohnungen mit Gafstloccalen.
Die übrigen Räumlichkeiten betrafen
Kellern, Kellern, etc.

(Die Gafstloccalverhältnisse in Wien.) In dem
am letzten Samstag publizierten Bericht
des städtischen Gesundheits- und
Krankheitsverhältnisses Register,
ausg. Dr. Kammerer den Familienstand,
gibt für den Monat November l. J.
der Krankheitsstand ist wohl im Vergleich
nicht günstig, ist aber immerhin
noch sehr günstig. In die bemerkenswerte
Zufälle sind 6959 Fälle zu
rechnen. Besonders groß war die Anz.
zahl der Fälle an entzündlichen
Krankheiten der Atemwege.
Über Infektionskrankheiten liefen
2150 Anzeigen ein, darunter 979
Fälle von Masern, 413 von Diphtherie,
246 von Diphtherie und Woyt, 186 von
Typhus, 127 von Keuchhusten. Die Präsi-
danten der Gafstloccalverhältnisse
sind die Gafstloccalverhältnisse
den eingelangten Personen sehr
bedauerlich. Die Krankheitsverhältnisse
zuverlässigen Familien kann es zur
Befriedigung von 4 Volkshilfsklassen
und einer Kinderversicherungsgesellschaft
Diphtherie, einer Volkshilfsklasse
einer Kinderversicherungsgesellschaft
einer Masern, dem sonst einer
Volkshilfsklasse wegen Typhus und
Diphtherie. Gestorben sind im Monat
bei 2368 Personen, wovon 51.10%
den männlichen und 48.90% den
weiblichen Gafstloccalverhältnissen.
Obdienten fanden 23 Leerdar-
stellungen und 74 familiäre
stellen.

(Beifugungs-Verordnungen.) Der Stadtrat
hat nach einem Besatze des H.R. V.
Vorschläge beschlossen, dem Gemeinderath
vorf. zu empfehlen, nachstehende
Verordnungen zu bewilligen:

1. Bezirk: Gemeinnütziger Verein zur
Bekleidung armer Kinder 50 fl., der
ein der Oskar-Ring - Tafel in
Wien 20 fl.; 2. Bezirk: „Kinderliebe“
20 fl., „Königliche Brigittenschein“ 100 fl.,
„für christliche Eltern“ 20 fl.

Leopoldstädter Gemeinnützigkeit,
verein und Verein der Kinderfreunde
je 100 fl., Leopoldstädter Kinderfreunde
und 1. Kaiserin-Elisabeth-Gemeinnützigkeit,
verein je 50 fl.; 3. Bezirk: Verein zur
Bekleidung armer Waisenkinder in
Leobersdorf 100 fl., Verein zur Bekleidung
und Unterstützung armer und rind-
licher Waisen der städt. Dogenstraße
50 fl., „Christliche
Gefälligkeit“ und „Hilfsvereine“
„Wohltätigkeit“ 25 fl.; 5. Bezirk: „Gemeinnützigkeit“
„für Kinderfreunde“, ein
„Lied“ 100 fl., „Gemeinnützigkeit“
„für Kinderfreunde“ 30 fl.; „Christliche
Gefälligkeit“ und „Hilfsvereine“
Wien 50 fl.; 6. Bezirk: „Gemeinnützigkeit“
„für Kinderfreunde“ 100 fl., 1. „Gemeinnützigkeit“
„für Kinderfreunde“ 25 fl.; 9. Bezirk: 1. „Gemeinnützigkeit“
„für Kinderfreunde“ und „Gefälligkeit“
„Lied“ „Calmar“ 20 fl., Verein zur
Bekleidung armer Kinder der Hirschengasse
und „Gemeinnützigkeit“ 50 fl.,
6. Bezirk, „Kaiserin-Elisabeth“ 75 fl.; 11. Bezirk:

Unterstützungsvereine für arme Waisen,
Kinder 200 fl.; 12. Bezirk: „Gemeinnützigkeit“
„für Kinderfreunde“, „Hilfsvereine“
„für Kinderfreunde“ in
Leobersdorf je 50 fl.; 13. Bezirk:
„Hilfsvereine“ „Kinderliebe“
100 fl., „Panzinger Kinderfreunde“ 50 fl.;
14. Bezirk: „Kinderfreunde in Leobersdorf“
100 fl.; 15. Bezirk: „Hilfsvereine“
100 fl., „Hilfsvereine“ 20 fl.; 16. Bezirk:

„Nikolaus“ 180 fl., Verein der Kinder,
freunde in Leobersdorf 150 fl., „Kinder,
freunde“ 50 fl.; 17. Bezirk: „Hilfsvereine“
je 100 fl., das „Christliche“ der Waisen
„Lied“ 30 fl.; 18. Bezirk: „Hilfsvereine“,
Lied“ 100 fl., „Hilfsvereine“ 50 fl.;
19. Bezirk: Kloster von armen Kindern
je 100 fl.

Wien, Dienstag 19. December 1899.

Wien, Dienstag 19. December 1899.
Wien, Dienstag 19. December 1899.
Wien, Dienstag 19. December 1899.

H.R. Dr. Kraus beantragt im Rufe von
Abänderungen in der Geschäftsverteilung
der Kommunalverwaltung und in der städt.
Verwaltung. Derselbe ersucht
bevorstehende Verhandlungen, Kün-
den der städt. Verwaltung und Verord-
nungen von Druckkosten befreien,
sowie eine bessere Kontrolle seitens
der Verwaltung ermöglichen, werden
zum Besatze vorgehen.

Nach einem Besatze des H.R. Müller
wird die Parcellierung der Realität
im Bezirk Leopoldstadt (L. Z. 2976) an
der Brigittenscheinstraße
und Waisenstraße auf 5 Parzellen und
2 Parzellenfragmente genehmigt.
für Parcellierung an der Elzengasse
bewilligt werden nachträglich 400 fl.
bewilligt.

Nach einem Besatze des H.R. Zetka
wird die Parcellierung der Realitäten
Lupin. Realität in Leobersdorf (L. Z. 2976) an
Lillof- und Gymnasiumsstraße auf
3 Parzellen genehmigt.

H.R. Stadtrat beantragt allen städt.
Frieden auf den Marktplatz, sowie
den Marktplatz oder Marktplatz
den Marktplatz an dem im nächsten
Jahre auf einem Sonntag fallenden
24. December von 7 Uhr früh bis 5 Uhr
nachmittags zu gestalten. (Aug.)

(Die Marktplatzstraße) im nächsten städtischen
Marktplatz in Klosterneuburg dem
Leobersdorfer Marktplatz zuzuführen.
(Besatz H.R. Zetka.)

(Erbauung) des Hauptes der wasser-
Leitung des W.B. Wirtol wasserf. Trab.
Baukosten bewilligt: Frauen - Hofstätter,
Rathmann für Wien und Umgebung
650 fl., Frauen - Hofstätter Rathmann
im 3. Bezirk 50 fl., Kupferrathmann
Hofstätter Rathmann Wirtol 50 fl., Maria-
Theresien Rathmann im 1. Bezirk 200 fl., Mater
admirabilis - Rathmann im 11. Bezirk 100 fl.,
Mastbauern bei St. Stefan ob Leoben
100 fl., Unterstützungsanstalt für Frauen
des 7. Bezirks 200 fl., "Fille Rathmann" im
8. Bezirk 200 fl., Rathmann von St. Josef v.
Christians im 9. Bezirk 200 fl., Rathmann
von St. Maximilian von Paris im 6ten Bezirk
1.000 fl., Rathmann zur Verbesserung der l.
Wasser-Trassen- und Wasserfall 500 fl.,
Rathmann Hofstätter Rathmann für Frauen-
anstalt 200 fl., Markt des St. Johannes
Franciscus Regis 50 fl., Sponsoren von
unsern Kinder-Jes. im 19. Bezirk 400 fl.,
Ungarischer Wirtolbau - Unterstützungs-
Anstalt 100 fl., "Ungarische des Raths
Ungarische" 400 fl., "Ungarische für Wirtolbau",
conspecta 200 fl., Frauenpost für biederliche
Gymnasium - und Rathsplatz 300 fl.,
Med. Unterstützungsanstalt an der
Ungarische im Wien 50 fl., "Ungarische
des Gymnasiums zu Unter-Markt
40 fl., "Ungarische" - Rathmann an der R.R.
O. Rathsman der biederliche Raths 100 fl., "Ungarische-
Ungarische Rathsman für die st. Raths mit nötige Ge-
wässer der R.R. Hofstätter für Ladarallen 100 fl.,
Unterstützungs-Anstalt für die st. Raths mit nötige Gewässer
des Raths an der Ungerische Raths 50 fl.,
Hofstätter - Hofstätter Rathsman an der R.R.
Ungerische Rathsman 50 fl., allgemeines Raths
des R.R. Ungerische Rathsman für die allere alle -
denissen 500 fl., Rathsman zur Pflege Rathsman
Ungerische in Wien 100 fl., Rathsman zur Unter-
stützung Rathsman mit nötige Gewässer an der Raths
100 fl., Rathsman zur Unterstützung Rathsman
Rathsman an R.R. Rathsman - Gymnasium im XVII. Be-
zirk 100 fl., "Ungarische" - Rathsman der Raths-
man für Rathsman mit Rathsman - Rathsman
im Rathsman 100 fl.

Rathsman für die st. Rathsman,
Rathsman 1000 fl., Maria Theresien,
Rathsman 400 fl., Maria Theresien,
Rathsman 1000 fl.,
Rathsman 1000 fl.,
Rathsman 450 fl.,
Rathsman 1000 fl.
Rathsman 4000 fl.,
Rathsman 200 fl.,
Rathsman 1950 fl.,
Rathsman 1000 fl.,
Rathsman 2000 fl.,
Rathsman 2000 fl.,
Rathsman 1000 fl.,
Rathsman 500 fl.,
Rathsman 2500 fl.,
Rathsman 100 fl.,
Rathsman 100 fl.,
Rathsman 100 fl.,
Rathsman 200 fl.,
Rathsman 100 fl.,
Rathsman 100 fl.,
Rathsman 200 fl.,
Rathsman 300 fl.,
Rathsman 100 fl.,
Rathsman 100 fl.,
Rathsman 900 fl.,
Rathsman 125-150 fl.,
Rathsman 400 fl.,
Rathsman 1500 fl.,
Rathsman

zum besondern. hier liegt die Haupt-
sache auf Kosten der Landesregierung in das
richtige Niveau gebracht wurde. (Eing.)

Der Gesellschaft der Kaufmanns- und
österreichischen Wirtschaftsbetriebe werden
Localitäten in der Nähe Jünos Stadt
Hörsbachtal 3 für Familienwohnungen unter
den üblichen Bedingungen überlassen.

HR. Bezirksrat über die Einweisung
in die Wohnung der Dienstboten in
Wien. Es wird beschlossen, die Ein-
weisung derart zu bestimmen, dass die
neuer Häuser auf einer Breite von 16 m
geplant wird und die Anlagen in einer
Breite von 15 m für die Wohnung bis
zur Einweisung erfolgt.

Ein Entwurf des Bauplanes für die
Einweisung der Dienstboten in die
neuen Häuser der Dienstboten für den
Landbau wird der Baubehörde mit
Rückhalt auf die Verhandlung. wird
geprüft. Die Verhandlung vom 8. März d. J.
abgeschlossen.

Nach einem Antrag des HR. Graber wird
dem Bauverwalter für die Einweisung
der Dienstboten ein jährlicher Aufwand
von 225 fl. bewilligt. - Die Einweisung
von 100 Stück Dienstplätzen für die
Häufigsten Dienstboten werden 2000 fl.
bewilligt.

Der freiwilligen Dienstboten-Gesellschaft
werden 30 Familienmitglieder beigefügt.
Dem Entwurf des Jakob Krummer,
Häufigsten Dienstboten, in der Wohnung in
den bestehenden Häusern wird Folge
gegeben.

(Hautkrankheiten in Favoriten.) In der
früheren Sitzung des Stadtrates wurde
HR. Rippmay über einen Antrag des
K. K. Landesgesundheitsrats betreffend die
Flüchtigkeitsreinigung des Straßens der Gemeinde
Wien in Rücksicht gefallenen Beitrages
von 10.000 fl. zu der in Favoriten zu
vorliegenden Hautkrankheiten. Dem Ge-
sellschaft ist zu entnehmen, dass der Land-
gesund in den Beitrage von 50.000 fl.
angekauft in die Projekt-Kizze bereits aus,
gearbeitet ist in. dass für den Land selbst
von 1900 in den Hautgesundheitsrat
100.000 K eingestallt werden. Die Sitzung.

Haltung der Fische ist für Dezember
1901 in Rücksicht genommen. In Hinblick
auf die Fischerei wird beschlossen, den
Beitrag von der Landesregierung ab,
zurückzuführen.

(Hinter Hinterlassenen - Almanach 1900.) Als
früher. Hinterlassenen ist für den Jahr der
von Dr. Karl Glosky redigiert Hinter
den Hinterlassenen - Almanach von 1900 erschien.
Der Hinterlassenen ist der Almanach hinter,
zeit als Beitrag für die Hinterlassenen - Gesell-
schaftskassen im Leben gerufen worden
in. das Hinterlassenen des Hinterlassenen,
das sich einer steigenden Beliebtheit
erfreut, wird den Ehren der Stadt
Wien zugewendet. Für den Fall der
jünglich und geschmackvoll ausge-
staltet die ein einzig. Hinterlassenen,
jung. Redigiert von Dr. Karl Glosky,
der Director der Stadtbibliothek für
den im vorigen Almanach haben,
man hinter über die Hinterlassenen,
zeit fortgesetzt. Demnach befindet sich
das Jahr 1805, für den Hinterlassenen
in. Hinter d. J. 1809. Aus dem Hinterlassenen.
eines Hinterlassenen". Zusammen mit die
den Hinterlassenen lässt er im Jahr
aus. leben. Aus dem Hinterlassenen
ist ein Hinterlassenen angekauft worden,
das sich im Besitz des Hof- und
Justiz-Advocaten Dr. Max Graf d.
Mayer befindet. Der Herausgeber dieses
Hinterlassenen, welches die Zeit vom 1.
Juni 1803 bis 6. Februar 1856 im,
Jahres, Maximas Franz Graf (geb.
1. Februar 1788, gest. 17. Februar
1856) war im 1809 Practicant im
K. K. Oberpost- und Landjäger-
Meister - Amt. Glosky hat die Hinterlassenen,
blätter vom 14. Sonntag 1809 bis Ende
November des Jahres, welche bis
zur Zeit, da Kaiser Franz in sein Hinterlassenen,
den Hinterlassenen, veröffentlicht in. findet diesen
Blättern ein auf umfassendem Quellenstudium
stehende Einleitung von 40 Seiten voran, welche
ausführlich dargestellt in. allgemein
verständlich gefasst, ein Bild des Hinterlassenen in.
Hinterlassenen anfällt in. fand den Hinterlassenen,
blätter ein wertvoller Beitrag zur Hinterlassenen
jener Zeit ist. die kleine Publication ist der Lieb-
vollsten in. einzigartigsten Hinterlassenen.

(Für die städtischen Sammlungen.) Ein Platen
des neuerbundenen Afrikaspenden Dr. Oskar
Lorenzmann haben ihre Gemüthsart angegriffen.
Ihre, eine reichhaltige Afrikanische Sam-
mlung Dr. Lorenzmanns für die städtischen
Sammlungen zu räumen. Nach einem
Entwurf des H^o Dr. Häfner hat sich der
Rathschuß genehmigend für die Umfassung
der Befahrung angegriffen.

(Morgens für die Dichtungen.) Der Rathschuß
hat die Gewährung eines Einzelabdrucks
für die Dichtungen im Anzeiger der Stadt
Minn zur Verbesserung vorläufiger
Dichtungen zur Verfügung von die Mit-
glieder der Communalität genehmigt.
(Referent H^o Dr. Häfner.)

Minn Rathschuß.

Sitzung vom 21. December.

Vorsitzender H. L. Strobel.

Nach einem Entwurf des H^o Lorenzmann
wird das Projekt für die Verlegung des
Rathschußgebäudes am Mitterweg im Bezirk
Landstraße - Kosten 2140 fl. - genehmigt.

Der Entwurf der feuerfesten Gewölbekasse,
Kasse am Centralbahnhof, wird genehmigt.

H^o Lorenzmann beauftragt die Rimböckstraße
von der verlängerten Baumgasse bis
zur Gießstraße in einer Breite von 23 m
einseitig zu verlegen. Ferner sei über die Qualität
N^o 21 der Rimböckstraße in Verbindung
eine neue Gasse mit einer Breite von
20 m zu verlegen. (Aug.)

Nach einem Entwurf des H^o Müller
wird dem Brigittenaner Grünhölzle
eine neue Anpflanzung von
50 fl. bewilligt.

Der Übernahmepreis für den zur
Qualität Laugoldstraße Obere Dammstraße
21 vom Straßengraben einseitig zu verlegen
jeil im Entwurf von 3281 m² wird mit 90 fl.
je m² bestimmt.

Die Befestigung für den zur Straße ab-
gehenden Grund bei der Qualität Masgasse
Dammstraße 43 im Entwurf von 207.9
m² wird mit einem Anpflanzungspreis von 7.000 fl.
festgesetzt. Die Anlage eines Parks bei dem

ausgeführten Anbau innerhalb des gesetz-
lichen Entwurfs wird ohne einseitig
festgesetzt. (Referent H^o Löffel.)

Nach einem Entwurf des H^o Dr. Häfner
wird der Vertrag für die Elektrifizierung der
Straße der Linie Raimis Janowitz - Einbahn-
Gasse - Juralidengasse für die Zeit
vom Eröffnungstage bis zum 30. April
1900 genehmigt.

Die Finanzierung der 4 mit Ende des
Jahres 1898/99 verfallenden Pfandbriefe
der Gemeinde Minn an der Minn Jan.
Weltkammer - Kosten 12.600 fl. - wird
genehmigt. Die Finanzierung soll unmittel-
bar an die frühere Dichtungsverwaltung an-
gefallen und sich mit einer 10 Jahre
beziehen.

H^o Waffel beauftragt die Einlösung
des Hauses Mariahilfstraße 23, Pfand-
gasse 8 im Juralidengasse der Straßengasse
eine und die feuerfesten Umbau des
anwohnenden Lirgenhospitalsfondshauses
N^o 25 im den Preis von 95.000 fl. Als Über-
gabestage sei der 1. Februar 1900 zu
bestimmen. (Aug.)

Der Einlösung von Verordnungen mit
dem R. R. Militär - Ober bezüglich der Einlösung
des über die Landlinie finanzverwaltenden
jeil des Kriegspolizei - Gebäudes in der Gm.
gandorfstraße wird genehmigt.

Die Befestigung für den zur Straße
gehenden Grund beim Hause Mariahilf
Hängergasse 2, Gm. gandorfstraße 98
wird mit 35 fl. je m² bestimmt.

(Von den Zersetzern.) Eine Delegation
der Arbeiterischen Zersetzern unter
Führung des Vorstehers der Minn Zers.
Zersetzern - Gewerkschaft Zersetzern be-
zieht sich zum Minister des Innern Dr.
v. Köber und stellt aus demselben die
Lith., zum Zersetzern, welche der Gewerkschaft
der Zersetzern übergeben, im Sinne
der Befestigung gesetzlicher Bestimmungen
der Gewerkschaft zu veranlassen. Die
Delegation bezieht sich hierbei auf die
Rechtsverhältnisse des Gewerkschaften Magi-
strats - Oberkommissars Dr. Feilinger über
die Rechte der Zersetzern. Bei Gelegenheit
eines Besuchs des Reichs der Minister, daß
an demselben gewarnt wurde daß bereits

Communal Correspondenz Hiefenthofer
Jahresgaben und Redacteur Rudolf Hiefenthofer d. Liefenthaly. 15
9. Jg. N: 286 Druck von K. Hiefenthofer
Wien, Freitag 22. December 1899.

(Einweisung von Lagerparsonen in die erste
Gefalltsklasse.) Mit 1. Jänner 1900 werden
folgende Lagerparsonen des Wiener Bezirks
bezirklich in die erste Gefalltsklasse eingew.
weist u. zw. Bürgerpflichtverwalter: Jguz
Wojt, August Madar und Hilferm Dan
Joser; Oberlester: Johann Kommar, Leopold
Fözl, Johann Rosenborg, Johann Karis
und Johann Vallant; Bürgerpflichtverw.
Ulrich Dackow, Franz Pofa, Conast
Pfordar, Franz Lubar, Maximilian
Kaiser, Jguz Hiefenthofer und Widor
Krabar; Bürgerpflichtverwalter: Kasper
vina Riack, Karolina Fischer, Salma
Hanyas, Otilia Glava, Klava Jov
Joser, Anna Frank, Leopoldine
Janolik, Conastine Mail, Yvonne
Lorenz und Franziska Horvath;
Wahlverpflichteter: Stefan Jold, Albert
Lieber, Franz Linsmann, Franz
Lieber, Leopold Namas, Yvonne
Klattner, Josef Besen, Albert für
Anton Kunitzer, Jguz Gauder, Otilia
Otilia Köfler, Clemens Kofler, Otilia
Gauder Linsler, Engelbert Kofler
Jov, Marius Gelpfer, Jilina
Woz und Justine Lousky; Wahlverpflicht.
Lagerparsonen: Karolina v. Jönigsberg,
Conastine Jödl, Emilie Jödl, Kasperine
Kudor, Auguste Golling, Yvonne
Gauder, Klava Fischer, Maria
Anna v. Comendrey, Maria Kofler,
Anna Lutz, Auguste Grom, Elise
baly Milipofsky, Rosa Lippak,
Emilie Lippak, Karolina Lube,
Johanna Lutz, Josefina Mil.
Jofsky, Karolina Tinsmann,
Emilie Mühl, Johanna Köck,
Maria Langauer, Johanna Lutz,
Maria Koliba, Karoline Offinger;
Unterlester: Edward Lauer,
Carl Ferdinand, August Fischer,
Josef Hiefenthofer, Leopold Fischer,

Frans Köck, Rudolf Mosmann, Johann
Tinsmann, Conastine Lippak, Franz Muz,
Jilka Triggler, Franz Tinsler, Otilia
Rubi; Unterlesterparsonen: Josef
Wojt, Johann Jödl, Maria
Fischer, Maria Lutz.

(Communale Einweisung.) Der Gemein.
Rath hat in seiner gestrigen Sitzung,
den Antrag der Lagerparsonen von
der Lagerparsonen der ersten Klasse
bürger und Jov fallend in Erwahn.
einer ihrer vielfachen wünschlichen
Mischen in öffentlichen Sachen und auf
den Gebiete der Wohlthätigkeit
die goldene Medaille = Medaille verlieh.
Jov. (Raport Hr. Maffaly.)

(Zur Einweisung über die Wahlen.)
Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen
Sitzung nach einem Raport
des Hrn. Linsler die Einweisung eines
eigentlichen Übergangsbereichs über die Wahlen.
bisher im Jahre der Jov = und Wahlen.
gibt es mit einem Kopfschmerz
von 139.000 fl. beschlossen. Der Gemein.
Anton Livo, welche das Detailverzeich.
zu erfassen hat, werden die Arbeiten
und Lieferungen übertragen mit der
Waffen der Jov- und Männerarbeiten,
welche von der Wahlen = Einweisung gehen
Wahlverpflichtung der Wahlen seitens der
Gemeinde eingetragenen sind.

(Zuladung der Wahlverpflichteten.) Im Wiener
Bezirkbezirk kommt die Einweisung
halla an der Bürgerpflicht für Wien.
den in Nummerung Nummer N: 4,
mit welcher eine allgemeine Wahlen,
pflicht für Wahlen unter gemein.
Jov Litzung verbunden ist, zur
Litzung. Jov sind bis incl. 15.
8. Jänner 1900 beim Bürgerpflichtverw. des
Bezirks Nummerung eingetragenen.



387

Communal - Correspondenz Stiefentlofer
Sachverständiger und Redacteur Rudolf Stiefentlofer d. Löffelstr. 15
9. Jg. Nr. 298
Wien, Mittwoch 27. December 1899.

Normierung von Logenöffnungen der
Stadt Wien. Wegen Normierung der der
Gemeinde Wien zur Verfügung stehenden,
den Logenöffnungen der Wiener
Stadt Wien in. von 10 Öffnungen der
Gürtellinie, 4 Öffnungen der Wien-
Halllinie nächst der Franz Karl,
brücke in Gießerei und 6 Öffnungen
der Gürtellinie zwischen der Kolin,
gasse - und Jochannergasse in Meid-
ling letztere sammt den vor diesen
Öffnungen liegenden Grundflächen
findet am 15. Jänner K. J. in
10 Uhr mittags in der Volkshalle des
nämlichen Rathhauses eine öffentliche
schriftliche Auktionsversteigerung statt.
Der Plan und die Lage der Logen-
öffnungen können im Rathhaus,
auch eingesehen werden. Als Kauf-
preis für jede Logenöffnung ist
ein Betrag von 100 Gulden dem Ver-
steigerungsbedingten.

(Leitungsverordnung zu obligatorischen Kranken-
Kassen.) Jeder Gemeindeglieder müßte vor-
nehmen, daß zu genossenschaftlichen Unter-
nehmungen dieser in Fall, in welchen
dies aus öffentlichen Rücksichten erwünscht
wäre, niemand wider seinen Willen
zurückgezogen werden kann. Die Gemein-
deversammlung der Wiener Bezirksmänner hat eine
eine Beschlusse über die Gemeindeglieder
Dr. Jähriger über die Frage eingeleitet,
ob der von einer Genossenschaftspflicht
erwünschten obligatorischen Kranken-
Kasse alle Mitglieder der Gemein-
de genossenschaftlich anzuschließen haben.
Dr. Jähriger erklärte, daß schriftlich
aller Genossenschaftsmitglieder die
Zwangsmitgliedschaft befehle.

(Legationsanwesenheitsprüfung.) Der Legationsanwesenheits-
Gesellschaft soll morgen (Donnerstag)
um 4 Uhr mittags eine öffentliche
Sitzung ab. Zur selben Zeit soll auch der
Legationsanwesenheits Gesellsch. eine Sitzung ab.

(Wiener Communal-Kalender und Heft-
buch Jahrbuch 1900.) Der Wiener Com-
munal-Kalender hat sich im Laufe der
Jahre zu einem immer reichhaltigeren,
je nach Land- und Wassergeldbuch
zusammengestellt für alle Jahre, welche
auf communalen Gebiete zu arbeiten
haben. Der neue Jahrgang erschien am
30. Jänner und enthält einen
nützlichen Anhang und enthält
auch ein. Dies gilt besonders von
Gesellschaftskalender. Für diesen sind
4 neue Rubriken: Wagnersplan-
tarif für Wien, Lagerbestandsordnung
und Tarif, Wagnersplan und Jähr-
liche. Auch in dem nächsten
Jahrbuch, welches ein vollständiges
Verzeichnis sämtlicher Funktionen
ausstellen und einen Anhang,
sind nur 2 neue Rubriken:
Heftige Gebirgs- und Communal-
Kindergärten. Bei alljährlich aus-
fall der Kalender auf immer einen
sicheres Leitend. Dieses Verzeichnis
beruht nämlich über einen inter-
nationalen Fund von mittelalterlichen
Goldmünzen in einem allen
Mitgliedern des Wiener Legations-
Anwesens beim. Das Wiener Legations-
Anwesen in Mödling.

N.B. Der Communal-Kalender liegt für die
P.T. Redaktionen im Journalisierungs-
büreau Nr. 2 Uhr mittags zum Abholen
bereit

N.B. Das Amtsblatt erscheint erst morgen.

(Kaiserliche Ausweisung.) Im fasslich
 geschriebenen Gemeindebuch, das Bezirkes
 Sitzung überreichte auch mittels Bürger,
 meiste Dr. Singer in feierlicher Weise dem
 Bezirksvorsitzer Georg Fischenberg
 das letztere vom Kaiser verliehenen
 goldenen Verdienstkreuz mit der Krone.
 Dem feierlichen Akt folgten an,
 für den Ehrengewürdigen des Bürgermeisters
 unter die Handlung Freder, Kunze
und Juchka, Bezirksparlamentar
Laloi, sämtliche Bezirksräthe,
 der Leiter des magistratischen Bezirks
 unter Sitzung Magistratsrat Jilak,
 der Vorstand des Kreisverbandes
 Magistratsparlament Stygal, der
 Obmann des Kreisverbandes Rink
 mit dem Obmann = Hallenratler
Anton Späner, der Obmann des
 Armen = Justizrats Bayar, Kanzlei,
 Leiter Magistrats = Kommissar Dr.
Georg Juchka, bei der die Aufgabe
 des Bürgermeisters, mit welcher
 dieser die Ausweisung überreichte
 und welche in ein Gesetz über
 Kaiser anerkennung, durch den
 Bezirksvorsitzer mit tiefgefühlten
 Worten. Es beglückwünschten ihm
 den Ehrengewürdigen in längeren
 Reden Dr. Kunze, Bezirksvorsitzer.
 Hallenratler Kroyl, namens des
 Kreisverbandes Obmann Rink, namens
 des Armen = Justizrats Obmann
Layr, namens der Bezirkskanzlei
 der Kanzleileiter Dr. Juchka, namens
 des magistratischen Bezirksamtes Ma,
 gistratsrat Jilak, namens der
 Bezirksparlamentar Sitzung Ung.
Georg Juchka, namens der freiwilligen
 Feuerwehr Sitzung, der Obmann Georg
Laloi ist. Sitzung Dr. Juchka.



(Communitale Angelegenheiten.) Letzte
 vorrätige im 10 Uhr überreichte Bürger-
 meister *Dr. Länger* im Präsidialsaal
 des Gemeinderates den Herrn *Landf.*
meins Spitzgauerberger und *Spitzgauer*
 die ihnen vom Gemeinderat in Anse-
 hung ihrer mündigen auf dem
 Gebiete des kommunalen Lebens und
 der öffentlichen Thätigkeit verliehen
 goldenen Jubiläum-Medaillen. Der Herr
 Landf. dankte außer den Angezei-
 gten der Ehrengewürdigen *Landtagsab.*
geordneter Herr Herr Spitzgauer, Landf.,
Herrn Meindl, die Gemeinderäte
Landf., Meindl, Müller und Meindl
 sowie der Herr Landf. des Präsidial-
 Saales *Magistrats-Bevater Otyald.*

(Leinigung.) Bürgermeister *Dr. Karl*
Länger nahm heute vorrätige im
 feinen Saal in Leinigung bezug.
 Diebestimmung von Leinigung des
 Stadtbauamtes, der Stadtbauverwaltung
 und des Facultätenamtes sowie die
 Anzeigung von Otyalden und
 Praktikanten vor.

(Veranlagung der Kantonsämter.) Zur
 Veranlagung der Kantonsämter für das
 Jahr 1900 haben die Kantonsämter in der
 bezüglichen aller der Kantonsämter in der
 bezüglichen Sitzung mit Einverständnis
 von dem der Abzug der Kantonsämter
 bei dem Beschlusse fallend und ins-
 mit die Kantonsämter bezüglichen Sitzung
 unter der für sich allein oder in der
 Verbindung mit dem anderen in der
 kommen der Kantonsämter der
 Betrag von 1200 Kronen jährlich über-
 steigen, bei jeder Lesung, welche zur
 Veranlagung der Kantonsämter zur
 Personaleinkommensämter zuständig
 ist, oder auch eine spezielle ... für
 welche seitens der Kantonsämter abzu-
 werden, ein Dokument zu überreichen
 oder mündlich zu Protokoll zu geben.
 Die Dokumente sind bis längstens

15. Februar l. J. bei der zuständigen
 Kantonsämter, in Wien bei der zu-
 ständigen Kantons-Österreichischen
 Abzugeben. Die vom 1. Jänner 1900
 angefangen die Kantonsämter als
 verpflichtende gesetzliche Landesämter
 im Falle der bevorstehenden österreichischen
 Kantonsämter, sind sämtliche in
 ein Dokument einzufallen und
 betragen in Kronen angegeben.

(Einweisung der Kantonsämter beim
Magistrat.) Magistrats-Bevater *Länger*
 hat an sämtliche Kantonsämter und
 Kantonsämter einen Brief geschickt,
 in welchem die zur Einweisung
 der Kantonsämter notwendigen
 Vorbereitungen zu treffen sind.

(Über den Kassensatz.) Bürgermeister
Dr. Länger hat dem Vorstehenden
 im Ministerium, Oberbaurat
Dr. Ritter von Wittak, sowie dem Leiter
 des Ministeriums des Herrn *Geheimen*
Kassensatz und *Fachinspektor Josef Krumm*,
 dem Leiter der Finanz-*Ministeriums*
 und *Fachinspektor Adolf Kreis*, vom
Joseph-Kassensatz, dem Leiter
 des Justizministeriums *Fachinspektor*
Ferdinand Ritter v. Fichtl,
 dem Leiter des Unterrichts-*Minis-*
teriums *Oskar Ritter v. Lenz*
 und dem Leiter des Oberbaurat-
Ministeriums *Geheimen Kassensatz* und
Fachinspektor Dr. Ferdinand Kreis, v.
Stempel *Länger*, abgefallen. - In
Fachinspektor Ritter v. Lenz und *Dr.*
Kreis, v. *Stempel* haben sich dem

Bürgermeister *ihren Kassensatz* - *Yung*
 - der *geheimen Justizminister*
Dr. Ritter v. Kindinger *Joseph*
 in einem Brief vom Bürgermeister
Dr. Länger *abgefallen*.

† und der *geheimen Minister* des *geheimen*
Dr. v. Krumm

Franz Jodan, Kleinrentner;
Franz Jodan, Rentner; Franz
Jodan, Familienrentner; Franz
Martin Jodan, Kaufmann.

Städt. Bauverwaltung.

Bekanntmachung vom 29. December.

Verpflichtung des H. L. Jodan.

Die vom Stadtrath beauftragte Kommission hat
den Auftrag auf Grund eines Beschlusses
des Stadtrathes bezüglich der Veranschlagung
der Kosten der Parcellierung der
Liegenschaftsbesitzer in fünfzehn
Zonen der Mühl- und Friedhof-
straße genehmigt.

H. R. Dr. Kraus bringt zur Kenntnis, dass
infolge der Zusammenlegung des Mühl-
viertels für die Mühl- und Friedhof-
straße zur Errichtung einer unterirdischen
Leitung für Wasser- und Abwasser-
leitungen im Mühl- und Friedhof-
viertel die Mühl- und Friedhof-
straße verengert werden muss.

Die Arbeiten betreffend die Verengung
der Mühl- und Friedhof-
straße sind im D. L. L. J. 309
in der Sitzung für die Ausführung
der Arbeiten genehmigt worden.

Die Parcellierung der Liegenschaft
des H. L. J. 309 in der Mühl- und
Friedhof-straße auf 4 Parzellen
und unter dem Namen der
Liegenschaftsbesitzer genehmigt.
(Referent H. R. Kraus.)

Das vom H. R. Kraus vorgeschlagene
Projekt der Verengung der Mühl- und
Friedhof-straße in der Mühl- und
Friedhof-straße für das Jahr
1899/1900 genehmigt.

H. R. Dr. Kraus beauftragt die
Kommission die Arbeiten für die
Verengung der Mühl- und Friedhof-
straße in der Mühl- und Friedhof-
straße genehmigt zu sein.
Die Arbeiten sollen genehmigt sein.
(Referent H. R. Kraus.)

H. R. Dr. Kraus beauftragt den
Bauverwaltung die Arbeiten für die
Verengung der Mühl- und Friedhof-
straße in der Mühl- und Friedhof-
straße genehmigt zu sein.

Verengung bezüglich des vom Stadtrath
beauftragten H. L. J. 309 in der Mühl- und
Friedhof-straße genehmigt zu sein.

Die Flächenberechnung für die
Verengung der Mühl- und Friedhof-
straße in der Mühl- und Friedhof-
straße genehmigt zu sein.
Die Flächenberechnung für die
Verengung der Mühl- und Friedhof-
straße in der Mühl- und Friedhof-
straße genehmigt zu sein.

(Referent H. R. Kraus.) In der Sitzung
des Stadtrathes vom 29. December
1899 hat der Stadtrath die
Verengung der Mühl- und Friedhof-
straße in der Mühl- und Friedhof-
straße genehmigt zu sein.
Die Arbeiten sollen genehmigt sein.
(Referent H. R. Kraus.)

a) Mühl- und Friedhof-
straße; b) Mühl- und Friedhof-
straße; c) Mühl- und Friedhof-
straße; d) Mühl- und Friedhof-
straße; e) Mühl- und Friedhof-
straße; f) Mühl- und Friedhof-
straße; g) Mühl- und Friedhof-
straße; h) Mühl- und Friedhof-
straße; i) Mühl- und Friedhof-
straße; j) Mühl- und Friedhof-
straße; k) Mühl- und Friedhof-
straße; l) Mühl- und Friedhof-
straße; m) Mühl- und Friedhof-
straße; n) Mühl- und Friedhof-
straße; o) Mühl- und Friedhof-
straße; p) Mühl- und Friedhof-
straße; q) Mühl- und Friedhof-
straße; r) Mühl- und Friedhof-
straße; s) Mühl- und Friedhof-
straße; t) Mühl- und Friedhof-
straße; u) Mühl- und Friedhof-
straße; v) Mühl- und Friedhof-
straße; w) Mühl- und Friedhof-
straße; x) Mühl- und Friedhof-
straße; y) Mühl- und Friedhof-
straße; z) Mühl- und Friedhof-
straße.

jehatz - Alles Landgebiet mit dem
 Namen des pöblichen Gebietes der
 sog. Transcarpathien in Gunguis,
 gung zu verfahren; beides unter der
 Bedingung, dass die Unterbreitung
 von bei jenen Punkten, an welchen
 derzeit die Betriebsverhältnisse durch
 die Verbindungen nicht festgestellt
 werden können, jedoch dem Sta-
 tus gemäß für die durch
 die Anlagen festzulegen der Tarif von 10h
 eingehoben werden soll, für diesen
 letzteren Fall nicht als Unterbreitung,
 von angesehen werden dürfen.

1
(Bull der Stadt Mün.) Das Präsidial-
bureau des Gemeinderathes ist derzeit
mit der Vorbereitung für den am
14. Februar 1900 stattfindenden Bull
der Stadt Mün. vollst. beschäftigt. Es
sind bereits mehre von förmlichen
für das Comité in Aussicht genom.
manen Juraen gegeben eingeleitet,
so dass demnächst die Constituirung
des Juracomité's erfolgen wird.

(Sitzungen im Rathhause) Das Ge-
meinderath hat in der Kommune diese
von Freitag den 5. Januar 1900 im Plenum,
Sitzung ab. Hauptaufsichtungen f. Verwaltung,
zu Montag und Freitag d. Mittwochs um
10 Uhr statt.

Die Gemeindevorwaltung im Jahre 1899.

Der Gemeinderath hielt 55 öffentliche
Sitzungen ab, in denen 488 Mittheilungen
und Zulassungsbeurtheilungen erfolgten,
330 Zulassungen und 165 Beiträge ein-
gebracht und 851 Gassensteuern erledigt
wurden. In 44 notwendigen Sitzungen
wurden 290 Beschlüsse gefasst. Hauptauf-
sichtungen fanden 156 statt, in welchen
auf 12.000 Gassensteuern für Belästigung geachtet.
Im Laufe des Jahres vorzulegen war
Gemeinderath auf 10 Mandat; in sieben
Anfangs 1899 drei Mandate erledigt
waren, beträgt die Anzahl der Gemein-
d. derzeit 130.

Die communalen Eingehungen werden
erhalten: in einem Falle das langfristige
Bürgerrecht, in sechs Fällen das Bürger-
recht mit Nachfrist der Taxen, davon drei
völlig große, 13 große und 29 goldene
Palmen - Medaillen. Das Bürgerrecht
der Stadt Mün. erhalten 786 Personen.

In einer außerordentlichen Gemeindevor-
sitzung, welche am 9. August stattfand, die
Gemeindevorwissen Rathhaus, werden

1. (Anmeldung des § 14 des Gesetzes vom
Jahre 1867 Stellung genommen. Der Abbruch
der dreifachen Functionen des jetzigen
Vereinsvereins, muss in Aufhebung
in der Verwaltung notwendig, wird daher
§. Neumayer als Vorberichter f. d. r.
ganz. Folge der Aufhebung der
Verwaltungsgemeinschaft werden die neuen
Mittel nicht im Bezirk der Vorberichter
soll mit der Bezirkswahl von 1900 sein.
Der Bezirkswahl mit dem Rathhause
werden wieder gewählt. Nach demselben
von nachgehenden Aufhebungen werden auch
in Halle der Bezirkswahl = Halle.
Satz in der Communalen Stadt besetzt.

In mehreren Sitzungen hat sich der
Gemeinderath mit der Aufhebung eines
neuen Statuts im Gemeindevorwissen
Verwaltung für die Stadt beschäftigt. Der
Abbruch wurde mit mehreren Modifikationen
hinzugetan der Verwaltung der Regierung
ausgelagt, welche jetzt bei jeder Aufhebung
in Funktion.

Der Rathhause, welche nach
von Plenum der ~~Lehrer~~ Lehrer und Abbau
Kunstplatz im Jahre 1899, ist von
11. September feierlich eröffnet worden. Jetzt
wird die Einrichtung nach dem von dem Co.
effingelbauwerke. Die von dem Co.
wurden sind die Hinte der 18. der Profan
eingeführt, und die Hinte der eingeleiteten
Kunst als Aufzug für den Winter Jahr nicht
abgefahren Bull der Stadt Mün. von dem
gegenwärtig. Der Rathhause bildet
eine Befandtheit der neuen Regelung mit
ist eine Angewandtheit für die Gemeindevor-
und Gemeindevor.

Die Gemeindevorwissen sind mit dem
Gebäude der Rathhauseverwaltung nicht
zu vergleichen. Auf dem Hinte der
in der Vorberichter werden ein großartig

Leinwandfabrik und Oelgerberei,
Färberei, Kammgarnspinnerei,
Kattungsfabrik, Oelgerberei, Oelbrennerei,
Färberei, Leinwandspinnerei, Kammgarnspinnerei
und Kammgarnweberei.

den wichtigsten Beschlüssen des Gemein-
desrates in Bezug auf die Errichtung
einer Fabrik zur Herstellung von
Leinwand und Kammgarn.

Die Errichtung der Fabrik der
Leinwand- und Kammgarnspinnerei
in der Gemeinde Leinwand
wird als ein wichtiger Schritt
zur Förderung der Industrie
in der Gemeinde angesehen.
Die Fabrik wird in der
Gemeinde Leinwand errichtet
und wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

Die Errichtung der Fabrik
wird die Produktion von
Leinwand und Kammgarn
erhöhen. Die Fabrik wird
in der Gemeinde Leinwand
errichtet und wird die
Produktion von Leinwand
und Kammgarn erhöhen.

